

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

02/23 • 26. Januar 2023 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Lehren nach Corona

Amtsarzt Patrick Larscheid äußert sich über Lehren, die man aus der Pandemie ziehen sollte. Er spricht sich für den Aufbau einer stillen Personalreserve aus. **Seite 4**



Deko aus Frohnau

besonderes Ge-
Re-

Am 12. Februar gilt es!

**Ein besseres Berlin
ist möglich.**

Ein besseres Reinickendorf auch!

Kai Wegner

CDU

Grüne Politik für unseren Bezirk!



Wir packen es an und sind bereit für mehr



Stadtentwicklung

Wir setzen auf eine nachhaltige Stadtentwicklung mit lebenswerten Quartieren, bezahlbarem Wohnraum und aktiven Zentren mit hoher Aufenthaltsqualität. Wir wollen den Bereich Alt-Tegel bis zur Greenwich-Promenade unter Einbeziehung verkehrsberuhigender Maßnahmen neu gestalten. Für die Berliner Straße soll ein Konzept für einen attraktiven Boulevard entwickelt werden.



Soziales/Integration

Der Krieg in der Ukraine hat noch einmal verdeutlicht, dass wir denen, die zu uns fliehen helfen müssen! Daher schaffen wir konsequent Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete.



Für eine lebenswerte Zukunft

Wir setzen auf Nachhaltigkeit und einen sozial-ökologischen Umbau - damit wir unseren Kindern und Enkeln ein lebenswertes Reinickendorf übergeben können!

Wir vertreten Ihre
Interessen in der BVV!

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Tel: 030 90294 2028

Mail: gruene-fraktion-reinickendorf@outlook.de

Webseite: www.gruene-fraktion-reinickendorf.de

GRÜN WIRKT

Ganz Berlin braucht die Polizei. Niemand diesen Senat.

Ausnahmezustand: Die Berliner Feuerwehr befindet sich fast durchgehend in einem Ausnahmezustand. Personalmangel und fehlende Fahrzeuge führen dazu, dass vorgegebene Zeiten zum Erreichen des Unfallortes nicht eingehalten werden. Leidtragende sind Menschen, die dringend Hilfe benötigen.

Personalnot: Die Polizei Berlin leidet ebenfalls seit Jahren unter Personalnot. Jedes Jahr fallen Millionen Überstunden an. Es mangelt auch an Wertschätzung seitens der Regierungskoalition. Teile der Koalition aus SPD, Grüne und Linke werfen unbegründet der Polizei strukturellen Rassismus vor.

Fehlende Ausrüstung und Wertschätzung: Bei den Einsätzen sind die Kolleginnen und Kollegen ständigen Beleidigungen und Übergriffen ausgesetzt, und das nicht nur in der Silvesternacht. Die technische Ausstattung z. B. mit Bodycams zur Eigensicherung oder zur Überführung von Straftätern wird lediglich als Pilotprojekt mit 300 Kameras bei 18.000 Vollzugsbeschäftigten geführt und nicht flächendeckend eingesetzt, wie das der Fall in allen anderen Bundesländern und bei der Bundespolizei ist. Das Gleiche gilt für den Einsatz von sogenannten Tasern. Von diesen Elektrowaffen stehen der gesamten Berliner Polizei nur 30 Stück zur Verfügung. Die bisherigen Anträge der CDU im Abgeordnetenhaus zur Verbesserung der personellen und technischen Ausstattung der Polizei und Feuerwehr sind von SPD, Grünen und Linken abgelehnt worden.

Keine Videoaufklärung: Eine Kontrolle von Kriminalitätsschwerpunkten durch Videoanlagen findet nicht statt. Bei der Kriminalitätsbekämpfung hat Berlin seit Jahren die höchste Kriminalitätsrate pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner und die niedrigste Aufklärungsquote aller Bundesländer.

Wir laufen auch in Reinickendorf Gefahr, die Kontrolle über bestimmte Kieze zu verlieren, wenn nicht umgehend gegengesteuert wird. Wir sind der festen Überzeugung, dass es ohne eine handlungsfähige, starke Feuerwehr und Polizei keine Innere Sicherheit geben wird und der soziale Frieden in Berlin gefährdet ist.

Wir bitten Sie, diesen für die Stadt so wichtigen Aspekt bei Ihrer Wahlentscheidung zu berücksichtigen und mit allen drei Stimmen die CDU zu wählen.



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

02/23 • 26. Januar 2023 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Bei der U 6 läuft alles nach Plan

Entgegen einiger Gerüchte gehen die Arbeiten an der U-Bahnstrecke voran

Tegel – Die Schienenersatzbusse rollen seit November 2022 zahlreich und regelmäßig über die Berliner-, Seidel- und Scharnweberstraße von Tegel bis zum „Kutschi“. Doch sonst ist nichts zu sehen – keinerlei Bauarbeiter und auch keine Bauarbeiten. Dabei drängt die Zeit: In nur zwei Jahren soll die nördliche Strecke der U6 unter Vollsperrung saniert und so komplett zerlegt, erneuert und wieder zusammengebaut werden. Dazu gehören rund 2.300 Meter Dammstrecke, 6.500 Meter Gleise, acht Weichen, acht Brückenbauwerke

und eine Vielzahl von Stromversorgungs-, Kommunikations- und Zugsicherungsanlagen. Kostenpunkt: Rund 100 Millionen Euro.

Doch Gerüchte machen die Runde: Es heißt, dass sich die Bauarbeiten an der U6 schon jetzt verzögern und stillstehen, weil bisher kein Bauunternehmen gefunden worden wäre, das die Arbeiten an der Brücke über die Seidelstraße durchführen könne. Dabei ist die 65 Jahre alte Brücke ein Knackpunkt der Bauarbeiten: Es handelt sich um eine Spannbetonbrücke, in der verbaute Stahlseile das Bau-

werk unter Spannung halten. Um den Ersatzneubau der Brücke in der Seidelstraße entstehen zu lassen, sind 500 Tonnen Konstruktionsstahl nötig.

Doch BVG-Pressereferent Nils Kremmin dementiert: „Entgegen der Vermutung sind alle relevanten Bauleistungen auf der Strecke beauftragt“, sagt er. In den vergangenen Wochen sei die technische Einrichtung wie Kabel- und Signalanlagen abgebaut worden, und das gleiche geschehe nun mit den Gleisanlagen im Bereich des U-Bahnhofs Tegel. „Im

Anschluss starten dann umfangreiche Erdarbeiten und der Abriss der Brücke“, sagt er und fügt hinzu: „Das wird voraussichtlich ab März oder April geschehen.“

In den kommenden zweieinhalb Jahren werden rund 12.000 Tonnen Gleisschotter entnommen, recycelt und wieder eingebaut, 8.500 Betonschwellen ausgebaut und ersetzt sowie 69 Haupt-, Vor- und Notsignale demontiert, aufgearbeitet und wieder montiert. Zur Stabilisierung des Bahndamms der nördlichen U6 werden zirka 1.100 Bohrpfähle hergestellt. **fle**

Lehren nach Corona

Amtsarzt Patrick Larscheid äußert sich über Lehren, die man aus der Pandemie ziehen sollte. Er spricht sich für den Aufbau einer stillen Personalreserve aus. **Seite 4**



Deko aus Frohnau

Wer ein besonderes Geschenk sucht, ist in der Benediktinerstraße 31 an der richtigen Adresse. In „Tanjas Bastelbude“ wird man ganz sicher fündig. **Seite 19**



Batman in Tegel

Berlin ist die Hauptstadt der Fledermäuse. Nach der Spandauer Zitadelle gilt das Wasserwerk Tegel als zweitbeliebtestes Winterquartier der Flattermäner. **Seite 20**

Grüne Politik für unseren Bezirk!

Wir packen es an und sind bereit für mehr



Stadtentwicklung

Wir setzen auf eine nachhaltige Stadtentwicklung mit lebenswerten Quartieren, bezahlbarem Wohnraum und aktiven Zentren mit hoher Aufenthaltsqualität. Wir wollen den Bereich Alt-Tegel bis zur Greenwich-Promenade unter Einbeziehung verkehrsberuhigender Maßnahmen neu gestalten. Für die Berliner Straße soll ein Konzept für einen attraktiven Boulevard entwickelt werden.



Soziales/Integration

Der Krieg in der Ukraine hat noch einmal verdeutlicht, dass wir denen, die zu uns fliehen helfen müssen! Daher schaffen wir konsequent Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete.



Für eine lebenswerte Zukunft

Wir setzen auf Nachhaltigkeit und einen sozial-ökologischen Umbau – damit wir unseren Kindern und Enkeln ein lebenswertes Reinickendorf übergeben können!

Wir vertreten Ihre Interessen in der BVV!

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Tel: 030 90294 2028

Mail: gruene-fraktion-reinickendorf@outlook.de

Webseite: www.gruene-fraktion-reinickendorf.de

GRÜN WIRKT



„Stille (Personal)-Reserve aufbauen“

Amtsarzt Patrick Larscheid äußert sich über Nachwirkungen und Lehren der Covid-Infektionen

Reinickendorf – Fast drei Jahre hat uns die Pandemie in Atem gehalten. Ist sie jetzt weg? Der Amtsarzt von Reinickendorf, Patrick Larscheid, hat sich oft in der Öffentlichkeit zu Wort gemeldet und auch der RAZ häufig Auskunft gegeben. Zu Hochzeiten der Pandemie hatte das Gesundheitsamt mehr als 200 Mitarbeiter, jetzt sind es noch 144.

Haben wir die gefährlichste Zeit der Covid-Infektionen überstanden oder kommt da noch was?

Ganz klar haben wir diese Zeit überstanden. Glücklicherweise schon seit längerer Zeit. Der Grund dafür ist simpel: Wir haben die positiven Effekte der relativ flächigen Impfung innerhalb der Bevölkerung. Vor allen Dingen in den Teilen, in denen es darauf ankommt, weil sie am meisten gefährdet sind. Wir haben in der Bevölkerung eine sehr breite Immunität, auch durch erfolgte Infektionen. Wir nennen Impfung plus Infektion hybride Immunität. Der derzeit zirkulierende Variantentyp des Erregers ist auch weniger bedrohlich als die Form des Erregers, die wir 2020 hatten.

Sie haben sich recht früh gegen Kindergarten- und Schulschließungen während der Pandemie ausgesprochen. Warum?

Das hat zwei Gründe. Zum einen war uns schon sehr früh klar, dass Kinder und jüngere Schüler sich vor allem im häuslichen Umfeld ansteckten. Das war eine ganz wichtige Erkenntnis. Kinder waren füreinander nicht sehr gefährlich, und sie waren es auch nicht für die Erziehungs- und Lehrkräfte. Das ist der biologische Teil. Der zweite Teil ist, dass es ein massives Betreuungsproblem gab. Das hatte Auswir-



Amtsarzt Patrick Larscheid in seiner Amtsstube

Foto: bs

kungen auf unser gesamtes öffentliches Leben. Es hat aber für viele Kinder, um die wir uns in den Gesundheitsämtern besonders zu kümmern haben, noch einen anderen Aspekt. Sie waren plötzlich komplett ihren Eltern ausgesetzt. Das klingt hart, aber Schulen und Kitas sind eben auch Orte, wo Kinder meistens gut aufgehoben sind. Es sind auch die Orte, wo wir, die wir uns berufshalber um das Wohl von Kindern kümmern, sehr viel mitbekommen über das, was zu Hause läuft. Diese Einsichten fehlten in der Zeit der Schließungen.

Sie stehen als Amtsarzt auch der Beratungsstelle für Kinder- und Jugendpsychiatrie vor. Was für weitere Auswirkungen haben die Schließungen gehabt?

Wir sind sehr dankbar, dass es dazu auch eine Forschungslage gibt, die belegt,

was wir sehen und erfahren haben. Viele Kinder haben sich verändert. In den Gesundheitsämtern sehen wir deutlich, dass wir immer mehr Kinder mit – so sagen wir – komplexen Problemlagen haben. Einfach gesagt, die Kinder haben sehr viel mehr Schwierigkeiten mit sich und ihrem Umfeld, als es vor der Pandemie üblich war.

Können Sie Beispiele nennen?

Wir sehen hier Kinder, die erhebliche Entwicklungsverzögerungen haben. Es gibt Kinder, denen fehlen im Einschulungsalter etwa ein Jahr in der geistigen und körperlichen Entwicklung. Das ist enorm viel in diesem Alter, weil sich gerade dann alles in Riesenschritten vollzieht. Es gibt Schwierigkeiten im Bereich der Sprache und psychiatrische Störungen.

Was kann das Gesundheits-

amt Reinickendorf dagegen unternehmen?

Das Gesundheitsamt ist vor allen Dingen eine Einrichtung der Vorbeugung. An dieser Stelle haben wir sehr wenig Einflussmöglichkeiten. Wir vermitteln entsprechende Hilfe und Unterstützung und erheben politisch unsere Stimme, weil wir mit den Erkenntnissen, die wir haben, politisches Handeln beeinflussen wollen. Das ist immer noch die beste Prävention.

Wenn man Störungen bei Kindern bemerkt, wie kann Hilfe angefordert werden?

Fast alle Kinder sehen wir, wenn sie eingeschult werden. Wir haben darüber hinaus im Gesundheitsamt die schon erwähnte Beratungsstelle für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie eine Beratungsstelle für Menschen mit Sprachbehinderung. Immer dann, wenn ein Kind in großer Not und Gefahr ist, kann man sich auch an das Kinderschutzteam des Bezirks wenden. Die Telefonnummern sind auf den Websites des Gesundheits- und Jugendamtes zu finden. Das sind die richtigen Stellen, wenn man das Gefühl hat, es muss etwas in den nächsten Tagen passieren.

In einem früheren Interview mit der RAZ haben Sie einmal gesagt, die Bevölkerung sei mit der Pandemie ganz gut umgegangen, aber mit den Politikern waren Sie nicht zufrieden. Was haben wir für die nächste Pandemie gelernt?

Wir wissen sehr genau, was wir anders machen müssen. Wir müssen zukünftig unser Personal anders planen. Das heißt in erster Linie, wir müssen ständig Personal in der Hinterhand haben, dass auch ausgebildet ist und wir schnell aktivieren können.

Das ist eine Denkweise, die in Deutschland nicht so verbreitet ist. Pandemien haben recht einförmige Abläufe. Es ist ziemlich egal, welcher Erreger gerade eine Rolle spielt. Die Bekämpfungsmechanismen sind immer dieselben. Dafür muss das nötige Personal in Übung gehalten werden. So machen es übrigens die Japaner bei der Erdbebenvorsorge. Es gibt dort überall Menschen, die im Falle eines Erdbebens genau wissen, was zu tun ist, wenn es kracht. So ein System der stillen Reserve sollten wir auch für Pandemien aufbauen.

Zum Abschluss eine Frage zum Maskentragen. Ist das noch nötig?

Ja, im medizinischen Bereich, wo wirklich kranke und verletzte Menschen sind. Da kann man auch weiterhin über eine Maskenpflicht nachdenken. In der Allgemeinbevölkerung profitieren wir nur noch sehr wenig von der Maske. Dieser Erreger ist einfach da und wird nicht mehr weggehen. Es kann allerdings eine durchaus gute Entscheidung von jedem einzelnen sein, eine Maske in der Öffentlichkeit zu tragen, wenn er selbst erkältet ist. So schützt er andere vor Ansteckung. Auch banale Erkältungen braucht kein Mensch. Wir werden uns auch noch genug im privaten Umfeld anstecken. Aber eine Pflicht daraus zu machen ist nur gerechtfertigt, wenn wir ein großes gemeinsames Ziel haben. Dieses Ziel bestand aus der Vermeidung einer Überlastung des medizinischen Versorgungssystems, als es noch keine Impfungen gab.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Bertram Schwarz

Unabhängige Schlichtungsstelle beim JobCenter Reinickendorf kommt!

Regelmäßig kommt es zu Widersprüchen und Klagen gegen das JobCenter, die oftmals erfolgreich sind. Die komplizierten Regelungen des SGB II führen zu vielen fehlerhaften Bescheiden. Die Betroffenen leiden dadurch unter Unsicherheit und finanziellen Engpässen. Für JobCenter und vor allem für die Sozialgerichte entsteht enormer Arbeitsaufwand, für Steuerzahler*innen hohe Kosten.

Deshalb setzt sich die Linksfraktion schon seit fünf Jahren vehement dafür ein, eine unabhängige Schlichtungsstelle für ratsuchende Bürger*innen bei Unklarheiten und Schwierigkeiten mit dem JobCenter Reinickendorf einzurichten. In anderen Bezirken wie Friedrichshain-Kreuzberg arbeitet seit Jahren eine unabhängige, weisungsgebundene Schlichtungsstelle erfolgreich.

Jetzt wurde unser Antrag für eine unabhängige Schlichtungsstelle beim Jobcenter Reinickendorf im Ausschuss angenommen und kann in der kommenden BVV beschlossen werden.

Wir sind stolz darauf, in Reinickendorf zu einer unbürokratischen und humanen Lösung auf rechtlicher Grundlage beigetragen zu haben.

www.linksfraktion-reinickendorf.de | Twitter: @LinkeBVV_RDF



DIE LINKE.
Fraktion in der BVV Reinickendorf

Lehrpfad zur Umweltbildung

Epensteinplatz soll für rund 370.000 Euro umgestaltet werden



Der Epensteinplatz ist eher grau und ungemütlich. Foto: Luis Freudenberg

Bezirk – Der Bezirk soll ein Fahrradparkhaus am Kurt-Schumacher-Platz erhalten, damit das Umsteigen auf den ÖPNV leichter wird. In der Januar-Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung wurde ein entsprechender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Zustimmung der Zählgemeinschaftsfractionen SPD und FDP angenommen.

Ein weiterer Beschluss der Zählgemeinschaft liegt in der Neugestaltung des Epensteinplatzes. Der Platz ist nach dem Mediziner und Grundstückseigentümer Hermann Louis Traugott Epen-

stein benannt. Der heute von kopfsteingepflasterten Straßen umgebene Kiezplatz, am nördöstlichen Rand des Lettekiezes, wurde 1893 von Epenstein geplant und daraufhin angelegt. Von 1929 bis 1930 wurde das Gebiet durch die Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft Epensteinplatz mbH mit Mietshäusern bebaut. Einige dieser Häuser, wie die Epensteinstraße 13, stehen heute unter Denkmalschutz.

Der Platz ist in die Jahre gekommen: Als einzige Platzgestaltung fallen nur graue, mit Graffiti beschmierte Betonpflanzschalen auf; Sitz-

möglichkeiten sucht man vergebens. Geplant ist deshalb, Bänke aufzustellen und mehr Grün anzupflanzen.

Entsprechend dem integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) für den Letteplatz aus dem Jahr 2019 soll auf dem Platz auch ein Lehrpfad zur Umweltbildung integriert werden. Der Quartiersrat und die Steuerungsgruppe haben die „Neugestaltung des Epensteinplatzes mit Lehrpfad Umweltbildung“ als zweitwichtigstes Projekt des IHEK priorisiert, um das Kiezimage aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität zu steigern. „Innerhalb der Planung kam es zu einer Erhöhung der Kostenschätzung von 2015 bis 2022 von zirka 150.000 Euro auf 370.000 Euro“, sagt der stadtentwicklungspolitische Sprecher Timo Bergemann (FDP). Das Projekt könnte aus dem Baufonds finanziert werden, aber auch eine Anmeldung für das Berliner Plätzeprogramm oder das Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) käme in Betracht. Ein Umbaubeginn ist bislang noch nicht bekannt. **viv**

465 Kaffeeepäckchen ...

... brachten 2.500 Euro für die Kältehilfe



Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen, Lebensmittelhändler Michael Lind, Bezirksbürgermeister Martin Hikel Foto: BA Reinickendorf

Bezirk – Reinickendorf hat sich bei seiner ersten Teilnahme an der vom Lebensmittelhändler Michael Lind initiierten Kaffeewette achtbar geschlagen und insgesamt 465 Päckchen zugunsten der Kältehilfe gesammelt. Lind zeigte sich vom Engagement seines Heimatbezirks so beeindruckt, dass er weit über seinen Wetteinsatz hinaus eine Geldspende in Höhe von 2.500 Euro drauflegte. Ausgemacht war eigentlich nur: Je 100 Packungen Kaffee die gesammelt werden, spendet Lind 200 Euro zusätzlich.

Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen nahm am Samstag bei seinem Amtskollegen

Martin Hikel in Neukölln, wo die Wette bereits das vierte Jahr in Folge stattfand, den Scheck für die Kältehilfe der Berliner Stadtmission an der Kopenhagener Straße in Reinickendorf entgegen. „Einmal mehr hat Reinickendorf bewiesen, dass es ein Herz für Bedürftige hat und anpackt, wo Not ist.“ Uwe Neugebauer, Leiter der Reinickendorfer Kältehilfe: „Ein heißer Kaffee ist für wohnungslose Menschen etwas, das nicht nur den Körper, sondern auch die Seele wärmt. Für manche ist es wie ein kleiner Urlaub vom harten Alltag.“ **red**



SEBASTIAN MAACK

Hart. Aber gerecht. AfD

Wir sind an Ihrer Seite!

Liebe Reinickendorferinnen, liebe Reinickendorfer, wir spüren immer stärker, es läuft nicht mehr rund in Deutschland: Inflation, Energiekrise, Einschränkung unserer Freiheit, überlastete Krankenversorgung, keine Termine im Bürgeramt. Die Aufzählung ließe sich noch lange fortsetzen. Woran liegt das? An Corona, an Putin oder unvorhersehbar, behaupten viele Politiker und Journalisten. Das ist unglaublich, denn die Entwicklungen haben schon lange davor eingesetzt und wurden durch Krieg und Pandemie höchstens beschleunigt. Die Entscheidungen, die zu diesen Krisen geführt haben, wurden bereits vor Jahren oder Jahrzehnten getroffen. Als die AfD davor warnte wurde das als Populismus abgetan. Jetzt wissen wir es besser. Uns von der AfD geht es aber nicht darum, dass wir Recht hatten. Wir wollen die Ursachen klären und Hilfe anbieten. Bitte besuchen Sie meine Webseite, um Hintergründe und Lösungen zu finden. Wir lieben Deutschland, wir sind an Ihrer Seite!

Ihr Sebastian Maack

1 INFLATION Inflation bekämpfen, Ihren Lebensstandard steigern www.maack.berlin/inflation	2 ENERGIE Sichere und bezahlbare Energieversorgung ist möglich www.maack.berlin/energie	3 DEMOGRAFIE Fachkräftemangel, Demografie und Kulturerbe. Die Demografische Renaissance www.maack.berlin/demografie	4 FREIHEIT Freiheit und Demokratie erhalten www.maack.berlin/freiheit	5 SICHERHEIT Sicherheit und Ordnung wiederherstellen www.maack.berlin/sicherheit	6 MIGRATION Migration reduzieren, Flüchtlingen helfen www.maack.berlin/migration	7 LEISTUNGSBILANZ Eine effiziente Verwaltung zum Wohle der Gemeinwohle www.maack.berlin/leistungsbilanz
--	--	---	---	--	---	--

Freie Demokraten
FDP

Beste Bildung für unsere Kinder - neue Grundschule in Reinickendorf Ost bauen.

FDP Bezirksverband Reinickendorf
Postfach 270334, 13473 Berlin • info@fdp-reinickendorf-berlin.de

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93

WIR DIGITALISIEREN BERLIN

Wir digitalisieren Ihr Unternehmen mit über 30 jähriger Erfahrung, ohne Ihren Alltag zu stören.



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Holen Sie sich jetzt 50% Förderung für Ihre IT.

www.joerissen-edv.de

Warten aufs Wartehäuschen

Fahrgäste des Busses 124 in Heiligensee stehen weiter im Regen

Heiligensee – Im Sommer des vorigen Jahres hatte die Bezirksverordnetenversammlung empfohlen, dass sich der Bezirk bei der BVG für die Aufstellung eines Wartehäuschens an der Bushaltestelle „Diakoniezentrum“ der Buslinie 124 einsetzen soll. An der Haltestelle warten vornehmlich älteren Menschen. Ohne Wartehäuschen sind sie Wind und Wetter ausgesetzt und können sich auch nicht setzen. Den Antrag brachte die CDU-Fraktion ein. Nun liegt die Antwort der BVG vor.

„Die BVG hat dem Bezirk Reinickendorf mitgeteilt, erstmal kein Wartehäuschen aufstellen zu können“, sagt der Vorsitzende der Reinickendorfer CDU-Fraktion, Marvin Schulz. Im Einzelnen heißt es in der schriftlichen Antwort der BVG weiter, dass das Wartehäuschen zu viel Platz einnehmen würde und es sich folglich nicht auf dem Bordstein aufstellen ließe, weil so kein barrierefreier



Die Bushaltestelle Diakoniezentrum, von der der 124er Richtung Alt-Heiligensee abfährt.
Foto: CDU-Fraktion

Ausstieg aus dem Bus gewährleistet werden könne.

Gemeinsam mit dem Wahlkreisabgeordneten für Tegel, Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort, Stephan Schmidt, wirbt die CDU-Fraktion nun für eine Alternativlösung: „Wenn das Aufstellen der Wartehalle auf dem Bordstein nicht möglich

ist, sollte die BVG zeitnah prüfen, ob die Errichtung auf der dahinter liegenden Grünfläche möglich ist. Dazu muss zunächst der Flächeneigentümer ermittelt werden. Ich werde noch einmal auf die BVG zugehen und dafür werben, die nächsten Schritte zügig anzugehen“, kündigte Stephan Schmidt an. **red**

„Freuen uns über jede Nachricht!“

Neue Internetpräsenz der FDP-Fraktion Reinickendorf

Bezirk – Die FDP-Fraktion hat eine neue Internetpräsenz. Auf fdp-fraktion-reinickendorf.de wird über die Arbeit der Fraktion und die Geschehnisse in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) berichtet.

Neben einem Kontaktformular verfügt die Webseite auch über ein Anmeldeformular für den zweiwöchigen Newsletter der Fraktion mit dem Titel „Fuchspost – Der Newsletter für Reinickendorf“. Dieser beinhaltet neben aktuellen Terminen und Tätigkeiten der Fraktion auch immer einen Tipp für anstehende Veranstaltungen im Bezirk sowie ein Interview

mit einem Reinickendorfer. David Jahn, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion: „Unser Webauftritt in frischem Design soll unsere digitale Visitenkarte sein. Nach den Wahlen vor über etwas einem Jahr haben wir als Fraktion begonnen, unsere Öffentlichkeitsarbeit auszubauen. Wir wollen informieren, woran wir in der BVV arbeiten, denn wir sind den Wählerinnen und Wählern rechenschaftspflichtig. Vor allem aber wollen wir mit den Reinickendorferinnen und Reinickendorfern in den Austausch kommen. Eine Fraktion allein kann ihre Augen und Ohren nicht überall



im Bezirk haben. Wir sind also auf Hinweise angewiesen und freuen uns über jede Nachricht.“ **red**

Ernüchterndes Ergebnis

Alkohol und Tabak werden oftmals an unter 16-Jährige verkauft

Bezirk – Das Ordnungsamt und die Polizei kontrollierten kürzlich sechs Geschäfte, die Alkohol und Zigaretten anbieten. Mit ernüchterndem Ergebnis: Dem jugendlichen Testkäufer wurde in allen sechs Läden unrechtmäßig Alkohol und Zigaretten verkauft.

Die Bezirksstadträtin für Ordnungsangelegenheiten Julia Schrod-Thiel (CDU)

fand besonders irritierend, „dass sich die Verkäufer zum Teil sogar die Ausweise des Jugendlichen haben zeigen lassen, dann aber dennoch unerlaubte Waren an diesen veräußerten. Das ist eine bewusste und vorsätzliche Missachtung geltender gesetzlicher Bestimmungen.“

Alkoholische Getränke wie unter anderem Bier,

Wein und Sekt dürfen nach dem Jugendschutzgesetz nicht an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren abgegeben werden. Ebenso ist der Verkauf von Zigaretten, E-Zigaretten, E-Shishas und elektronischen Shishas to go verboten.

www.gesetze-im-internet.de/juschg/

„Neue Pläne der Supergau“

Linksfraktion will „echte Verkehrsberuhigung“ im Waldseeviertel

Waldseeviertel/Hermsdorf

– Der Umbau der Schildower Straße im vom Durchgangsverkehr überlasteten Waldseeviertel ist weiterhin in der Diskussion. Die geplanten Baumaßnahmen von Bezirksstadträtin Korinna Stephan (Grüne) werden nicht nur von der Linksfraktion scharf kritisiert. Diese bemängelte, dass statt verkehrsberuhigender Maßnahmen nun vorgesehen sei, die Fahrbahnverengungen zurückzubauen und nannte die Umbaumaßnahmen einen Supergau für die Anwohner. Was nun dort entstehe, sei eine Hauptstraße, die als Fahrradstraße deklariert würde.

Voraussichtlich im Frühjahr soll mit der Sanierung der Schildower Straße zwischen Marthastraße und Landesgrenze nach Bauplänen aus dem Jahr 2021 begonnen werden. Dazu merkte die Linksfraktion an, dass in der vergangenen Legislaturperiode Linksfraktion und Grüne noch gemeinsam einen Kiezblock gefordert hätten, um eine Verkehrsberuhigung zu erreichen. „Davon ist ausgerechnet unter einer Grünen-Stadträtin nichts mehr übrig. Stattdessen wurden alte Pläne der ehemaligen CDU-Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt aus der Schublade geholt.“ Die verkehrspolitische Sprecherin der Linksfraktion in der BVV, Kai Bartosch, weiter: „Die neuen Pläne [...] sind das Gegenteil von dem, was ursprünglich geplant und von der BVV beschlossen worden war. Wir halten weiterhin am Kiezblock fürs Waldseeviertel fest [...]. Statt mit knappen öffentlichen Mitteln die Sträßchen baulich für den Autoverkehr herzurichten, sollte das Bezirksamt diese Mittel nutzen, um konsequent und so schnell wie möglich eine Fahrradstraße mit versenkbaren Pollern zu schaffen.“



Der Schildower Straße ist und bleibt ein Diskussionsthema.

Foto: viv

tel fest [...]. Statt mit knappen öffentlichen Mitteln die Sträßchen baulich für den Autoverkehr herzurichten, sollte das Bezirksamt diese Mittel nutzen, um konsequent und so schnell wie möglich eine Fahrradstraße mit versenkbaren Pollern zu schaffen.“

Überholverbot von Zweirädern

In einem weiteren Antrag forderte die Linksfraktion eine kleine und kostengünstige Maßnahme für einen sicheren Radverkehr in der Schulzendorfer Straße zwischen Hermsdorfer Damm und dem Parkplatz am Wald. Das Bezirksamt solle sich dafür einsetzen, dass dort ein Schild zum Überholverbot von Zweirädern aufgestellt wird. „In dieser Straße ist die Spur so eng, dass nicht mit dem gesetz-

lichen Mindestabstand von 1,5 Metern überholt werden kann, was viele Autofahrer nicht davon abhält, dennoch gefährliche Überholmanöver durchzuführen“, begründete die Linksfraktion ihren Antrag.

Dieser wurde von den Bezirksverordneten aus formalistischen Gründen abgelehnt, da eine schlechte Einsehbarkeit der Straße gegeben sein müsste, was nicht der Fall sei. Kai Bartosch sieht das anders: „Aufgrund der schmalen Fahrbahn ist die Verkehrssituation schwer einzuschätzen, ein Schild für ein Überholverbot für Fahrradfahrende brächte hier Klarheit. Das Schild ist in Berlin häufig zu sehen und nirgendwo treffen die genannten formalen Kriterien exakt zu. Nach der Logik der Zählgemeinschaft dürfte das Schild vermutlich nirgendwo aufgestellt werden.“ **hb**

Glöckler als Stargast

Überraschung beim CDU-Empfang

Bezirk – Marc-Eric Lehmann, der neue Vorsitzende des Ortsverbandes Frohnau, lud am 21. Januar zum ersten von ihm organisierten Neujahrsempfang. Entsprechend der guten Tradition strömten rund 200 Frohnauer und auswärtige Gäste zum Vormittags-Termin in den Ballsaal des Landhauses Hubertus im Frohnauer Forst. Nach zweijähriger Pandemie-Abstinenz war die Erwartung an den „Neuen“ sowie an die durch den früheren Vorsitzenden Frank Steffel gegründete Tradition groß, einen hochkarätigen Ehrengast einzuladen.



Marc-Eric Lehmann (r.) und Harald Glöckler
Foto: kbm

Diese Rolle füllten diesmal Mario Czaja, amtierender Generalsekretär der CDU Deutschland, Monika Grütters, Bundestagsabgeordnete und frühere Staatsministerin für Kultur und Medien sowie Emine Demirbük-Wegner, stellvertretende Reinickendorfer Bezirksbürgermeisterin und Kandidatin für das Bürgermeister-Amt, aus. Einer aber stahl allen die

Show: Harald Glöckler, bekannt auch als ehemaliges Jury-Mitglied der TV-Show „Let's Dance“, wurde seinem Ruf als glamourösem Star gerecht und stand im lila Anzug im Fokus der Fotografen- und Filmteams. Marc-Eric Lehmann, u.a. Vorstandsmitglied des Berliner CSD e.V. (Christopher Street Day), hatte ihn als Überraschungsgast eingeladen. **kbm**

Auszug noch dieses Jahr

TXL: Notunterbringung muss schließen

Wittenau – Der Senat hat einen Auszugsplan für die Notunterbringung von Geflüchteten in den Terminals A und B des ehemaligen Flughafens Tegel beschlossen. Die Terminals können demnach bis zum 15. März genutzt werden. Vorarbeiten für den Umbau des Terminalgebäudes, wie der Freizug einzelner Bereiche, wurden bereits begonnen.

Die weiterhin angespannte Lage bei der Unterbringung Kriegsgeflüchteter aus der Ukraine und Asylsuchender in Berlin machte die verlängerte Nutzung der Terminals A und B über das Jahresende 2022 hinaus als Notunterbringung nötig. Eine weitere Verlängerung über den 15. März 2023 hinaus sei allerdings ausgeschlossen, so der Senat.

„Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Reinickendorf weiter als einen lebenswerten Bezirk für alle Menschen gestalten.“



ALEXANDER EWERS

Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Gesundheit

UWE BROCKHAUSEN

Bezirksbürgermeister von Reinickendorf

„Wir bilden eine breite gesellschaftliche Partnerschaft für einen Aufbruch in unserem Bezirk.“



MARCO KÄBER
SPD-Fraktionsvorsitzender

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

seit Oktober 2021 arbeitet eine Zählgemeinschaft aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP daran, die Zukunft Reinickendorfs zu gestalten. Unter der Führung des sozialdemokratischen Bürgermeisters Uwe Brockhausen wollen wir zukunftsweisende Projekte für eine nachhaltige Entwicklung umsetzen:

Solider Haushalt, starke Wirtschaftsförderung, neue Stadtquartiere, Wohnungsbauoffensive und Verkehrswende, gute Bildungseinrichtungen und die starke Förderung von Jugend und Familien. Wir wollen das Leben in allen Ortsteilen Reinickendorfs besser machen, für Jung und Alt, für alle Geschlechter, für die gesamte Gesellschaft.

Bitte wählen Sie am 12. Februar mit Ihrer BVV-Stimme die SPD, damit wir diese Arbeit fortsetzen können.

www.spd-reinickendorf.de

Schüler entwerfen Logo

Bezirk – Das Angebot der Abteilung „Frühen Hilfen“ im Jugendamt hat ein neues Logo. Es zeigt den Fuchs des Jugendamtslogos mit einem kleineren Fuchs, eingefasst in einem Kreis auf türkis-blauem Hintergrund und dem Schriftzug „Frühe Hilfen Reinickendorf“. Entstanden ist das Logo im Unterricht der Ernst-Litfaß-Schule, dem Oberstufenzentrum für Mediengestaltung und Medientechnologie in Wittenau. Es wurde aus rund 50 Logo-Entwürfen ausgewählt. **red**

In eigener Sache

Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Neue Grundschule

Reinickendorf – Die SPD-Abgeordnete für Reinickendorf-Ost, Bettina König, hält den Neubau einer Grundschule an der Aroser Allee weiterhin für dringend erforderlich. Vorort hat sie mit dem Senat, den Schulleitern der umliegenden Grundschulen sowie dem bildungspolitischen Sprecher der SPD-Fraktion in der BVV, Gerald Walk, gesprochen. Den Vertretern des Senats wurde die Notwendigkeit der zusätzlichen Schule nochmals deutlich gemacht. „Die Realisierung der neuen Grundschule zieht sich jetzt schon gut zehn Jahre hin, immer wieder wird der Bedarf festgestellt und überprüft und wieder festgestellt und wieder in Frage gestellt. [...] Gleichzeitig steigen in der Region seit Jahren die Grundschülerzahlen. Die umliegenden Schulen platzen aus allen Nähten“, so König. **red**

Plakate zu früh aufgehängt

Der Kampf um die besten Plätze begann bereits vor Mitternacht

Bezirk – Einige Parteien konnten es nicht abwarten. Sie brachten früher als erlaubt ihre Wahlplakate an den Laternenmasten an. Das vermuten jedenfalls die Reinickendorfer Bündnisgrünen.

Der Bezirksverordnete Andreas Rietz von Bündnis 90/Die Grünen fragte deshalb in der Januarsitzung der Bezirksverordnetenversammlung Stadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU), wie es zu vorzeitigen Wahlplakatierungen vor Mitternacht, 2. Januar 2023, kommen konnte? Damit würden sich einige Parteien die besten Laternenplätze sichern. „Wenn nun jedoch eine Partei schon stark verfrüht beginnt und keine Kontrollen stattfinden, entsteht daraus ein Nachteil für die Mitbewerber, die regeltreu erst nach 0 Uhr mit dem Plakatieren begonnen haben“, so Rietz.

Am 2. Januar wurde beobachtet, dass einige Parteien schon mehrere Stunden vor dem Start um 0 Uhr ihre Plakate an den Laternen angebracht hatten. „Bemerkenswert war das Ausmaß in diesem Jahr, das nicht vergleichbar mit dem der vorzeitigen Plakatierungen in den letzten Jahren war. Ob in Heiligensee, Tegel oder Reinickendorf-Ost: teilweise hingen schon ab 20 Uhr reihenweise Plakate – zum allergrößten Teil stammten sie von der CDU.“



Wahlplakate am Laternenmast in Wittenau

Foto: viv

Die Frage der Bündnisgrünen lautet deshalb: „Wie bewertet das Bezirksamt das offenbar systematische und flächendeckende Plakatieren einzelner Parteien weit vor dem zulässigen Termin?“ Darauf antwortete die Bezirksstadträtin: „Beim vorzeitigen Plakatieren von Wahlplakaten handelt es sich grundsätzlich um eine Ordnungswidrigkeit“.

Auf weitere Nachfrage erklärte sie außerdem, dass das Ordnungsamt in der Plakatierungsnacht keine

Kontrollen durchgeführt hätte. Auf die Nachfrage der Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen, Güneş Keskin, warum das Ordnungsamt keine Kontrollen durchgeführt habe, antwortete Schrod-Thiel: Dies sei aus einer Umstellung des Dienstplanes im Jahr 2020 beibehalten worden, bei dem unter damaliger Leitung des Ordnungsamtes für die Jahre 2020 und 2021 entschieden wurde, die Bediensteten für den Neujahrstag vom Dienst zu befreien. **red**

Freie Demokraten
FDP

Verkehrswende miteinander statt gegeneinander – Keine Verengung der Roedernallee

FDP Bezirksverband Reinickendorf
Postfach 270304, 13473 Berlin • info@fdp-reinickendorf.berlin

Bezirk Reinickendorf
BERLIN

Mieterberatung in Reinickendorf

Kostenfrei
Ohne Mitgliedschaft
Ohne Rechtsschutzversicherung

Terminvereinbarung
☎ 030-21 45 82 722
Mo, Fr 10–13 Uhr
Di, Mi, Do 10–17 Uhr

Wenn der Strom ausfällt

Ordnungsamt Reinickendorf probt den Ernstfall

Bezirk – Ein flächendeckender und langanhaltender Stromausfall ist aktuell immer wieder in der Diskussion. Das Ordnungsamt hat daher am 11. Januar eine Übung für dieses Szenario durchgeführt.

„Wir haben den Ernstfall eines kompletten Stromausfalls mit über 50 Mitarbeitenden und einer Vielzahl an freiwilligen Statisten mit realitätsnahem Szenario durchgespielt. Geübt wurden insbesondere Einsätze zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“, sagt die Bezirksstadträtin für Ordnungsangelegenheiten Julia Schrod-Thiel (CDU).

Um während der Übung miteinander auch kommunizieren zu können, kehrten die Streifenkräfte jede volle



Um niemanden zu beunruhigen, wurde die Übung des Ordnungsamtes kundgetan.

Foto: BA Reinickendorf

Stunde zum Ordnungsamt zurück. Sie gaben Rückmeldungen und erhielten dann neue Aufträge.

Die Bezirksstadträtin war selbst als Statistin mit dabei und äußerte sich über den Ablauf des Übungstages sowie über das Ergebnis sehr zufrieden: „Wie sich gezeigt

hat, ist das Ordnungsamt Reinickendorf gut gerüstet für den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall. Besonders beeindruckend waren die realitätsnahen Szenarien, die von den Einsatzkräften ein professionelles, besonnenes, aber auch konsequentes Verhalten abverlangt haben.“ **red**



Schon gesehen?

**FLYER
BROSCHÜREN
SCHILDER**

WEBSEITEN

**Gestaltung, Design,
Layout, Texte
und Pressearbeit
für kleine und
mittelständische
Unternehmen**

Interesse? 030 43 777 82-0



RAZMedia
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH

Am Borsigturm 15

13507 Berlin-Tegel

Telefon (030) 43 777 82-0

info@raz-media.de | www.raz-media.de

RAZ-Autor mit Podcast

Nachnutzung des Flughafens Tegel

Bezirk – RAZ-Autor Bertram Schwarz geht mit einem neuen Podcast an den Start. Unter dem Titel „Die Zukunft entsteht in Reinickendorf“ beschäftigt er sich ein Jahr lang, in zwölf Folgen, mit Einzelaspekten der Nachnutzung des Flughafens Tegel.

In der ersten Episode erwartet die Hörer ein Interview mit Gudrun Sack, der Geschäftsführerin der Tegel Projekt GmbH. In der zweiten gibt es ein Gespräch mit Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen zum Wirtschaftsstandort Reinickendorf und den Zukunftsaussichten für das ehemalige Flughafengelände. Weitere Themenkomplexe betreffen die Projekte Urban Tech Republic, Schumacher Quartier oder Landschaftspark Tegel.

Zu hören ist das Ganze ab 26. Januar beim Berliner Radiosender STAR FM: unter

www.starfm.de sowie in der App des Senders, bei Spotify, Apple, Deezer und Amazon. Die weiteren Folgen, jede rund 20 Minuten lang, gehen jeweils zum Ende der kommenden Monate on air. Alexander Kind, Geschäftsführer und Programmdirektor von STAR FM, sagte zu dem Projekt: „STAR FM – Berlins größte Plattform für Rockmusik – ist immer bestrebt, interessante und auch spannende Hörerlebnisse in der STAR FM App zu bieten. Wir [...] freuen uns sehr, nun spannende Hintergrund-Talks über einen geschichtsträchtigen Teil Berlins zu haben, der viele Fragen unserer großen Community beantwortet.“

Dieser Podcast wird im Rahmen von 22 lokaljournalistischen Projekten von der Medienanstalt Berlin Brandenburg (www.mabb.de) gefördert. **red**



Bald geht hoffentlich die Sonne am Flughafen Tegel wieder auf. Foto: bs

Reinickendorfer Umweltpreis

Emil-Fischer-Schule, NABU und Pfadfinder gewinnen



Die Jury-Mitglieder Antonia Sprotte (bezirkliche Klimaschutzbeauftragte) und Antje Stavorinus von der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (v.l.) und Bezirksstadträtin Korinna Stephan (r.) mit den Preisträgern. Foto: BA Reinickendorf

Wittenau/Bezirk – Welche Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren sich ansiedelt, wenn Wiesen nur selten oder gar nicht gemäht werden – das zeigte die Bezirksgruppe Reinickendorf des Naturschutzbundes (NABU) mit ihrem Projekt „Pflanzenmonitoring im Bezirk Reinickendorf“. Dafür wurde sie mit dem 2. Platz des Reinickendorfer Umweltpreises ausgezeichnet. Mit ihrem Projekt wollten die Naturschützer außerdem die Menschen zum Nachahmen anregen.

Alle zwei Jahre ehrt das Bezirksamt innovative Projekte, die Engagement für Natur-, Klima-, Boden- oder Gewässerschutz zeigen. Auf den 1. Platz wählte die Jury die Emil-Fischer-Schule aus Wittenau mit ihrem Projekt „From farm to fork“. Seit 2016 nutzt die Schule den Schulgarten und bietet den Schülern

die Möglichkeit zu verfolgen, wie Pflanzen wachsen. Aus dem Projekt resultierte die im Jahr 2022 umgesetzte Idee „From farm to fork“. Die aus dem Schulgarten frisch geernteten Zutaten werden in den Lehrküchen verarbeitet und in der Cafeteria angeboten.

Über den 3. Platz des Umweltpreises freute sich die Pfadfindergruppe Frohnau mit ihrem Projekt „Gärtnern für mehr Nachhaltigkeit“.

Alle Preisträger erhielten von Bezirksstadträtin Korinna Stephan (B90/Grüne) eine Urkunde. In einer anschließenden kleinen Gesprächsrunde erzählten die Gewinner von ihren Projekten, sonstigen Aktivitäten und Plänen zum Thema Natur- und Umweltschutz.

Für die Gewinner der ersten drei Plätze wurden im Peter-Witte-Park, gegenüber

dem Rathaus am Eichborn-damm, drei Ulmen gepflanzt. Sie erhalten noch Schilder mit den Namen der Sieger.

Der Reinickendorfer Umweltpreis geht auf eine Initiative des CDU-Verordneten Björn Wohlerth zurück. **red**



Christina Ladewig (l.) und Marlies Rother vom NABU vor „ihrer“ Ulme Foto: A. Stavorinus

Leistungsbilanz der SPD-Fraktion Reinickendorf

Soziales

Als SPD-Fraktion setzen wir uns für gleiche Teilhabe aller Bürger ein. Deshalb führen wir das Projekt „Reinickendorf wird inklusiv“ fort. Dadurch soll das Leben von Menschen mit Behinderung im Bezirk verbessert und ihre Teilhabe erleichtert werden, z.B. durch Abbau von Barrieren. Wir haben im Haushalt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für das Seniorenparlament durchgesetzt und damit sichergestellt, dass die Interessen der älteren Generation im Bezirk vertreten werden können. Zusätzlich setzen wir uns für weitere wichtige soziale Projekte ein und unterstützen diese durch erhebliche Erhöhung der finanziellen Mittel dafür im Haushalt. Dazu gehören die Kältehilfe für obdachlose Menschen, eine unabhängige Sozialberatung in der Rollbergesiedlung und am Franz-Neumann-Platz sowie ein Einsamkeitsgipfel, also eine Strategie gegen soziale Isolation und soziale Ausgrenzung. Für diese Maßnahmen im Bereich Soziales haben wir mehr als eine Million Euro in den laufenden Haushalt eingestellt.



Umwelt und Verkehr

Wir setzen uns für den Ausbau von attraktiven und sicheren Fuß- und Radwegen in Reinickendorf ein. Damit wollen wir in unserem Bezirk die Nahmobilität fördern, die Verkehrssicherheit erhöhen und auch die Umwelt entlasten. Um die Schulwegsicherheit für Kinder und Jugendliche zu verbessern, werden wir, wo notwendig, verkehrsberuhigende Maßnahmen vor Schulen in Reinickendorf umsetzen, z.B. in Reinickendorf-Ost. Auch für die Heinestraße in Hermsdorf wird ein Konzept zur Verkehrsberuhigung erarbeitet. Der öffentliche Raum ist ein Ort der Begegnung und muss zum Verweilen einladen. Daher setzen wir uns z.B. für die Umgestaltung des Hausotterplatzes und des Epensteinplatzes ein. Neben der Steigerung der Aufenthaltsqualität für verschiedene Generationen wollen wir die Plätze auch an die Klimaveränderungen anpassen, für Versickerungsmöglichkeiten und für ein gutes und gesundes Kleinklima sorgen.



Kultur

Kultur in Reinickendorf soll noch sichtbarer werden, das ist die Leitlinie unserer Kulturpolitik. Deshalb haben wir in der Haushaltsaufstellung die Mittel für die Dezentrale Kulturarbeit auf 38.000€ pro Jahr erhöht und somit mehr als verdoppelt. Damit können mehr Veranstaltungen und Projekte freier Kulturinitiativen und Künstler gefördert werden als bisher. Vernetzung und Austausch standen im Mittelpunkt der Besuche und Gespräche in den Atelierstandorten, Bibliotheken sowie der Jugendkunstschule Atrium. Ideen und Vorschläge aus diesen Begegnungen haben wir gern aufgenommen, z.B. indem wir uns für eine Öffnung der Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West als modernes „Open-Space“-Projekt mit längeren Nutzungszeiten einsetzen. Die Eröffnung des „Makerspace“ in der Humboldt-Bibliothek, wo Raum für Tüftelei und Kreativität geschaffen wurde, zeigt, wie neue Formen die klassischen Angebote ergänzen. Wir begleiten diese Entwicklung intensiv.



Kontakt:

Eichborn-damm 215, 13437 Berlin

Tel: 030 90294 2038

info@spd-fraktion-reinickendorf.de



DAS BERLINER KULT-THEATER



prime
time
theater

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



Unser aktuelles Programm



Tatsächlich... **WEDDING**

**DIE NEUE
WINTERKOMÖDIE**

von den Machern von

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Mehr Infos
in der Beilage
in dieser
RAZ!

Januar | Februar

Februar | März



**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



FÜR
8-80+
freigegeben



Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de



DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

BORSIG

PRO Berlin
Berliner
Produktionsgesellschaft

SPIELBANK BERLIN

RDM
RADIO THEATER
DRUCKWERKSTÄTTE

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Exklusiv

Geschwister-Schönleber
Zürcher
Kunst- und Theaterwerkstatt

gefördert durch
Die Stadtgemeinde von Berlin
für Kultur und Medien

**NEU
START
KULTUR**

Bayer/Kultur

Bienenstiche in Rödertal

Spreefuxxe verlieren beim Aufsteiger

Bezirk/Rödertal – Während Fuchse-Handballer Paul Drux mit der Nationalmannschaft bei der WM in Polen mächtig für Furore sorgt, mussten die Spreefuxxe in der 2. Bundesliga der Frauen einen Rückschlag hinnehmen. Nach vier Siegen in Serie verloren die Berlinerinnen beim HC Rödertal mit 18:24 (7:12) und verpassten es, sich im Meisterrennen in eine bessere Position zu bringen. Mit 18:10 Punkten belegten sie Tabellenrang fünf.

Trainerin Susann Müller hatte vor der Partie vor dem heimstarken Aufsteiger gewarnt, der sich selbst den Beinamen Bienen gegeben hat. „Sie haben sowohl Solingen, als auch Rosengarten und Leipzig zu Hause geschlagen. Für uns wird es wichtig, den Schwung der vergangenen Spiele mitzunehmen und weiter an unserem Spiel zu arbeiten.“

Das aber gelang offenbar nicht. Vor 583 Zuschauern in der Sporthalle Grossrohrs Dorf packten die Rödertal-Bienen den Stachel aus und hatten den besseren Start, gingen schnell mit 4:1 in Führung. Nach einer Viertelstunde stand es 8:2, beim Stand von 12:7 wurden die Seiten gewechselt. Die erhoffte Wende nach dem Seitenwechsel gab es nicht, näher als auf drei Tore (15:12) kamen die Spreefuxxe nicht heran. Die Sächsinen zogen dann auf 20:12 davon,



Iva van der Linden erzielte drei Treffer in Rödertal. Foto: bek

die Entscheidung war gefallen. Die beiden letzten Treffer des Spiels waren Bo Dekker vorbehalten, die Kreisläuferin aus den Niederlanden war zu dieser Saison von Berlin nach Rödertal gewechselt. Beste Werferinnen auf Seiten der Spreefuxxe waren mit jeweils nur drei Treffern Tina Wagenlader, Iva van der Linden und Lynn Molenaar.

So ausgeglichen wie in dieser Saison war die 2. Bundesliga vielleicht noch nie. Am kommenden Samstag empfangen die Spreefuxxe den ESV 1927 Regensburg (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). Die selbsternannten „Bunkerladies“ spielen im zweiten Jahr nach dem Aufstieg alles andere als unterirdisch, führten bis zum vergangenen Wochenende sogar die Tabelle an. Nach der 25:28-Niederlage gegen Harislee belegten die Oberpfälzerinnen Rang drei. **bek**

Wahlurnen statt Bälle

Viele Hallen bleiben zur Berlinwahl zu

Bezirk – Das Sportamt Reinickendorf sperrt zur Berlinwahl temporär einige Sporthallen im Bezirk. Die Hallen werden von Donnerstag, 9. Februar, bis Montag, 13. Februar um 18 Uhr geschlossen bleiben. In dieser Zeit ist kein Sportbetrieb möglich. Die Vergabestelle ist mit den betroffenen Vereinen und Verbänden insbesondere wegen der Verlegung der Rundenspiele im Kontakt.

Betroffen sind: Ringelnatz-Grundschule, Alfred-Brehm-Grundschule, Max-Beckmann-Oberschule, große Sporthalle, Hermann-Schulz-Grundschule, Mark-Twain-Grundschule, große Sporthalle, Gymnastikhalle Uranusweg, Grundschule am Schäfersee, große Sporthalle, Hausotter-Grundschule, untere Sporthalle, Gustav-Freytag-Oberschule, große

Sporthalle, Europäisches Gymnasium Bertha-von-Suttner, beide Sporthallen, Havemüller-Grundschule, Halle, Münchhausen-Grundschule, Halle, OSZ Ernährung und Hauswirtschaft, kleine Sporthalle, Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule, Stötzner-Schule, Gabriele-von-Bülow-Gymnasium, Peter-Witte-Grundschule, Halle, Sporthalle Hatzfeldtal-lee, Grundschule am Vierrutenberg, Atrium Sporthalle, Bettina-von-Arnim-Oberschule, Halle 4, Charlie-Chaplin-Grundschule, Sporthalle, Campus-Hannah-Höch, kleine Halle, Grundschule an der Peckwisch, Victor-Gollancz-Grundschule, Renée-Sintenis-Grundschule, große Sporthalle, Waldsee-Schule, Carl-Benz-Oberschule, kleine Halle, Gustav-Dreyer-Grundschule, untere Halle. **red**

Medaillenflut für Rothemden

LG Nord stark in der Halle und in Wurfdisciplinen auf dem Feld

Bezirk – Die LG Nord blickt auf erfolgreiche Berlin-Brandenburg-Meisterschaften in der Rudolf-Harbig-Halle zurück. Insgesamt sprangen 20 Medaillen (6xGold, 6xSilber, 8xBronze) und weitere 27 Top-8-Platzierungen heraus. Erfolgreichste Athletin war Lisa Kels in der U20, die Gold über 60 m mit neuem LG-Rekord von 7,61 Sek., jeweils Silber über 200 m und im Dreisprung sowie Bronze in der 4x200-m-Staffel zusammen mit Ilayda Soukri, Helene Wiethoff und Caroline von Jagow holte. Weitere Goldmedaillen gingen an Katharina Hanke über 60 m Hürden der Frauen (8,65 Sek.), Caroline Joyeux im Weitsprung (6,34 m), Neuzugang Blessing Enatoh im Hochsprung der Frauen (1,81 m), Raúl Spank bei den Männern (2,05 m) sowie Marc Koch in guten 47,39 Sek. über 400 m der Männer.

Die vier weiteren Silbermedaillen teilten sich Jossie



Medaillenhamster Lisa Kels



Nelio Schwarz holte im Speerwerfen Gold in der M15.

Fotos (2): LG Nord

Graumann (1,65m im Hochsprung der Frauen), Katharina Hanke über 400 m (57,76 Sek.), Carmen Schultze-Berndt über 800 m der Frauen (2:21,32 Min.) und Damien Schneider mit persönlicher Bestleistung von 13,76 m im Kugelstoßen der U18.

Bronze ging an Luke Böhme über 60 m Hürden der Männer, Eillis Jacobasch im Hochsprung der Frauen, Raúl Spank im Kugelstoßen der Männer, die 4x200-m-Staffel der männlichen U20 mit Jason Klapper, Joseph Mouaha, Jeremy Klewer und Jannik Worina, Lilly Schuster über 800 m der U18, Ilayda Soukri im Dreisprung sowie Alexander Hanke über 200 m der Männer.

Bei den zeitgleich stattfindenden Winterwurfmeisterschaften in Hohenschönhausen gab es erste Erfolge

für die U16-Wurfgruppe um Trainerin Carina Balcerowski, die sich in diesem Winter erst entwickelt hat. So holte Nelio Schwarz im Speerwerfen der M15 mit starken 44,23 m Gold vor Leonard Lange, der auf 35,43 m kam und Silber gewann. Auch Teresa Schlegel gewann im Diskuswerfen W14 die Silbermedaille, die ein Jahr ältere Liv Stresow sicherte sich in der W15 Bronze. Jeweils Silber holten sich die beiden jungen Athletinnen mit dem Speer.

Zwei weitere Goldmedaillen erkämpften sich die Schützlinge von Trainerin Vanessa Pfeifer. Magnus Rustemeyer und Fabienne Schäfer (beide Jg. 2008) gewannen im Hammerwurf. In der U20 warf Flora Rustemeyer (Jg. 2004) den Hammer auf 49,55 m und gewann die Silbermedaille, Bronze ging an Milena Hoffmann. **red**

Mit dem Lift auf die Tribüne

Neue Sporthalle für die Kolumbus-Schule eingeweiht



Blick von der Tribüne in die neue Halle

Foto: BA Reinickendorf

Reinickendorf – Eine seltener Termin stand am 16. Januar im Kalender von Schul- und Sportstadtrat Harald Muschner (CDU). Auf dem Sportpark der Fuchse Berlin

am Freiheitsweg, Ecke Kopenhagener Straße weihte er eine neue Sporthalle für die Kolumbus-Grundschule ein.

Die freistehende Halle kann sowohl für den Schul-

sport der rund 715 Schulkinder, als auch für den Vereins-, Freizeit- und Breitensport genutzt werden und lässt sich durch Vorhänge in drei Hallenteile abtrennen. Eine Tribüne, die barrierefrei durch einen Lift erreichbar ist, bietet 199 Zuschauern Platz. Der Senat ließ sich die neue Halle elf Millionen Euro kosten. Baubeginn war September 2021.

Bezirksstadtrat Harald Muschner (CDU) übergab symbolisch einen großen Schlüssel an Schulleiterin Sylvia Betzing: „Als Schul- und Sportstadtrat freut es mich besonders, dass mit dem Bau der Sporthalle das Defizit an Sporthallen in der Region Reinickendorf-Ost gemindert wird.“ **red**

Gipfeltreffen steigt an der Wiener Straße

Berliner Amateur-Ligen starten mit einem Nachholspieltag ins neue Fußballjahr

Bezirk – Eine Woche nach der Bundesliga starten auch die Amateurligen in Berlin ins neue Fußball-Jahr. Eigentlich sollte die Punktejagd erst im Februar wieder aufgenommen werden, aber weil der letzte Spieltag vor Weihnachten einer Generalabsage zum Opfer gefallen war, werden die ausgefallenen Partien in den diversen Spielklassen eine Woche vor dem Start in die Rückrunde nachgeholt.

Die Füchse sollten schon am vergangenen Wochenende ran, doch erneut wurde das am 9. Dezember ausgefallene Heimspiel gegen Stern 1900 abgesagt. Schade, noch ein bisschen mehr Spielpraxis wäre sicher nicht schlecht gewesen. Am kommenden Sonntag nämlich müssen die Füchse als Dritter der Berlin-Liga zum Spitzenreiter Hilalspor (11.30 Uhr, Wiener Straße). Der Frohnauer SC greift erst eine Woche später wieder ein. Die Partie bei Al-Dersimspor war vom 18. Dezember auf den 20. November vorgezogen worden – und 1:2 verloren gegangen.

Auch in der Landesliga rollt der Ball wieder. In der 1. Abteilung sorgte der SC Bor-



Zu diesem Duell zwischen Hilalspors Erdi Temel (r.) und Fuchs Ugurcan Yilmaz könnte es am kommenden Sonntag wieder kommen. In der vorigen Saison gewannen die Füchse bei den Kreuzbergern 1:0. Foto: bek

sigwalde mit dem 3:1-Sieg im Nachholspiel gegen den Tabellenführer FC Spandau 06 für eine faustdicke Überraschung. Die Tore für Borsigwalde erzielten Tugay Adigüzel, Philip Bartoschek und Michel Stefaniszin. Auch Concordia Wittenau zeigte sich bereits in guter Form, in einem Testspiel gewannen

die Gelb-Schwarzen beim VfB Hermsdorf mit 3:0. Hier waren Pascal-Rene Jüterbock, Matti Liebermann und Kevin Teuber erfolgreich. Concordia tritt am kommenden Sonntag beim Tabellendritten Polar Pinguin an (12.45 Uhr, Markgrafenstraße), Borsigwalde beim Zweiten SSC Teutonia (11 Uhr, Stadion Hakenfelde).

In der anderen Staffel könnte der Nordberliner SC mit einem Sieg am Sonntag gegen den BSV Heinersdorf (12 Uhr, Elchdamm) erstmals seit dem achten Spieltag die Abstiegsplätze verlassen. Der VfB Hermsdorf empfängt ebenfalls am Sonntag den SV Empor II (14 Uhr, Seebadstraße). **bek**

BSB begrüßt neues Mitglied

Bezirk – Der Bezirkssportbund Reinickendorf begrüßt mit den Sportfreunden Berlin 06 e.V. ein neues Mitglied in seinen Reihen. Der 2006 gegründete Verein ist im Bezirk Pankow aktiv, bietet aber auch Sportangebote in Reinickendorf an. Die rund 1.600 Mitglieder spielen Fußball und Volleyball, der Schwerpunkt aber liegt im Kinder- und Gesundheitssport. Mit über 90 Bewegungsgruppen im betreuten Kindersport, Kindertanz, Indoorparcours, Ballschule, Bambinifußball sowie durch verschiedene Kooperationen mit Kitas, Physiotherapien, öffentlichen Einrichtungen und privaten Anbietern konnte ein vielfältiges Bewegungsangebot- und Netzwerk für Kinder im Alter bis 6 Jahren geschaffen werden. Die Mitglieder nehmen am regelmäßigen Training und an Wettkämpfen teil. Zudem werden im Jahreskalender verschiedene Veranstaltungen für die Mitglieder organisiert, wie Bambinifußballtage, Kindersportfeste oder Fußballturniere. **bek**

Seit **125** Jahren
ein Familienbetrieb
in **4.** Generation!



Wir haben
Mo - Sa ab 9:00 Uhr
für Sie geöffnet!

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2023 • 125 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

125 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

65 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kompetenz seit 125 Jahren!

1898 - 2023

DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131

13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)

Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

... das alles können
und wollen wir
Ihnen bieten!
Versprochen!

Kostenlos
in unserem Parkhaus



DAS BERLINER KULT-THEATER



prime
time
theater

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**®

SPIELPLAN

JANUAR | FEBRUAR | MÄRZ 2023

DO 26.01.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
FR 27.01.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
SA 28.01.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
SO 29.01.	11:00	Tatsächlich...WEDDING
MI 01.02.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
DO 02.02.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
FR 03.02.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
SA 04.02.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
SO 05.02.	11:00	Tatsächlich...WEDDING
MI 08.02.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
DO 09.02.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
FR 10.02.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
SA 11.02.	20:15	Tatsächlich...WEDDING
SO 12.02.	11:00	Tatsächlich...WEDDING
MI 15.02.	20:15	GWSW – Der Gefangene von Instagram
DO 16.02.	20:15	GWSW – Der Gefangene von Instagram
FR 17.02.	20:15	GWSW – Der Gefangene von Instagram
SA 18.02.	20:15	GWSW – Der Gefangene von Instagram
SO 19.02.	11:00	GWSW – Der Gefangene von Instagram
MI 22.02.	20:15	GWSW – Der Gefangene von Instagram
DO 23.02.	20:15	GWSW – Der Gefangene von Instagram
FR 24.02.	20:15	GWSW – Der Gefangene von Instagram
SA 25.02.	20:15	GWSW – Der Gefangene von Instagram
SO 26.02.	11:00	GWSW – Der Gefangene von Instagram
MI 01.03.	20:15	Der Gefangene von Instagram
DO 02.03.	20:15	Der Gefangene von Instagram
FR 03.03.	20:15	Der Gefangene von Instagram
SA 04.03.	20:15	Der Gefangene von Instagram
SO 05.03.	11:00	Der Gefangene von Instagram
MI 08.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
DO 09.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
FR 10.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
SA 11.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
SO 12.03.	11:00	Einmal Spandau mit Alles
MI 15.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
DO 16.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
FR 17.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
SA 18.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
SO 19.03.	11:00	Einmal Spandau mit Alles
MI 22.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
DO 23.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
FR 24.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
SA 25.03.	20:15	Einmal Spandau mit Alles
SO 26.03.	11:00	Einmal Spandau mit Alles

Weitere Termine und Karten
www.primetimetheater.de

Prime Time Theater

Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstraße
13353 Berlin-Wedding



Besuch im Seniorentreff

Hier rollt die Kugel und schmeckt der Kuchen

Märkisches Viertel – Donnerstags um 13 Uhr ist Bingo-Zeit beim „Märkischen Seniorentreff“ (MST) im Senftenberger Ring 34a. Die Veranstaltung gilt als Highlight der bezirkseigenen Freizeittätigkeiten, bei der die meisten Mitglieder regelmäßig dabei sind. Am 12. Januar besuchte Dirk Buchwitz, Leiter des Fachbereichs Senioren beim Bezirksamt, den MST und wurde begleitet von Sozialstadträtin Emine Demirbük-Wegner (CDU).

Der Fachbereich betreut acht Seniorenfreizeitstätten in Tegel, Heiligensee, Lübars, Reinickendorf, Hermsdorf und zwei im Märkischen Viertel mit insgesamt 140 Hobby- und Interessengruppen von Atmung/Entspannung bis Yoga/Gymnastik. Den Märkischen Seniorentreff gibt es seit 1978. Hier werden von Montag bis Donnerstag in der Regel von 13 bis 17 Uhr Kartenspiele, Gymnastik, Basteln, Bingo oder einfach nur Plauschen und gemütliches Kaffeetrinken angeboten. Sehr beliebt sind die Tanzmittage am Dienstag, bei denen, meist auch mit Live-Musik, die Tänzer Freude an der Bewegung haben.

Ingrid Preuß hat ihren Mann mit in den Treff gebracht und nun ist das Ehepaar schon seit acht Jahren der Vorstand des MST, gemeinsam mit Frau Mainka und Frau Woydelko. Im MST wird sehr gern und oft gefeiert, zum Beispiel Fa-



Emine Demirbük-Wegner (M.) mit Dirk Buchwitz und Sigrid Preuß (r.) beim Bingo-Spiel.
Foto: kbm

sching, Ostern, Pfingsten, Weinfest, Eisbeinessen und Weihnachten. Im Februar stehen zusätzlich zu den regelmäßigen Angeboten auch Bowling-Treffen, Koch- und Smartphon-Kurse auf dem Programm. Regelmäßig werden neben Bingo auch Filmnachmittage, Gymnastik, Kartenspiele, Rommé, Canasta, Skat, Gesellschaftsspiele, Tanz zur Unterhaltung und Kreistanz angeboten. Fünf- bis sechsmal im Jahr werden Tagesfahrten durchgeführt, um gemeinsam neue Gegenden zu entdecken.

Dirk Buchwitz erkundigt sich, wo es „klemmt“ und wo das Bezirksamt unterstützen kann, zum Beispiel beim defekten PC. Die Stadträtin berichtet zur Freude der Anwesenden, dass die Mittel für die Senioren-Freizeitstätten aufgestockt werden. Emine

Demirbük-Wegner spielt ein paar Runden Bingo mit und gewinnt eine Runde gemeinsam mit zwei Seniorinnen. Der Spieleinsatz von 20 Cent pro Spielkarte wird an diesem Tag bei 44 Teilnehmern bei jeder Runde an die Gewinner ausbezahlt. Vorstand Preuß ist der Conferencier, der das Glücksrad dreht, die Zahlen über Mikro bekannt gibt, die Gewinnerkarten prüft und den Gewinn auszahlt. Die Stadträtin rundet ihren Gewinn auf und spendet ihn für die Kaffeekasse. Denn nach ihrem Abschied gibt es in der Pause Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Die 88 Mitglieder des MST freuen sich immer über neue Mitglieder oder Besucher, die gern unter netten Menschen sind und ein wenig Abwechslung schätzen. **kbm**

Karten für sehbehinderte Menschen

Bibliothek Reinickendorf erhält taktile Wanderkarten

Bezirk – Am 9. Januar überreichten Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen (SPD) und Regina Vollbrecht, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, sogenannte taktile Wanderkarten an die Reinickendorfer Stadtbibliothek. Damit ist sie die erste Stadtbibliothek in ganz Berlin, die solche Karten anbietet.

„Die Karten sollen nicht nur blinde Nutzer zu Spaziergängen und kleinen Wanderungen durch Reinickendorf einladen“, sagt Uwe Brockhausen.

Insgesamt gibt es Wanderpläne von 25 unterschiedlichen Touren, unter anderem „Quer durch Alt-Reinickendorf“ oder „Greenwichpromenade“.



Ramona Hunkler (stellv. Fachbereichsleiterin Bibliotheken), Bernd Schmieden, Uwe Brockhausen und Regina Vollbrecht (v.l.)

Alle Karten sind in Braille-Schrift beschrieben und in kontrastierten Farben gestaltet, so dass sie auch für sehbehinderte Menschen gut lesbar sind. „An

allen Reinickendorfer Bibliotheksstandorten können die taktile Wanderkarten ausgeliehen werden“, ergänzt Kulturamtsleiter Bernd Schmieden. **viv**

100. und 101. Geburtstag

Zwei Reinickendorferinnen feiern Jubiläum

Bezirk – Am 12. Januar wurde Irma Fischer 101 Jahre alt. Emine Demirbük-Wegner (CDU), Bezirksstadträtin für Soziales und Bürgerdienste, überbrachte Glückwünsche im Namen des Bezirksamts. Mit sichtlichem Vergnügen empfing Irma Fischer die Stadträtin. Seit 1959 lebt Irma Fischer in Reinickendorf. Sie war Modistin und hat Hüte geformt. „Früher ist ja eine Frau nicht ohne Hut einkaufen gegangen“, so die Reinickendorferin. Die Mutter von zwei Söhnen, Großmutter von drei Enkelkindern hat auch einen Urenkel, erfreut sich bester Gesundheit und wohnt immer noch alleine in ihrer Wohnung und versorgt sich selbst.

Ebenso fit ist Mouzaz Kayali, die am 5. Januar ihren



Irma Fischer Fotos (2): BA Reinickendorf

100. Geburtstag feierte. Die Syrerin lebt seit acht Jahren in Reinickendorf – umgeben von ihrer Familie, der Tochter, dem Schwiegersohn und den drei Enkelkindern, die sie „Bilderbuchgroßmutter“ nennen. Die Hundertjährige ist hilfsbereit, kümmert sich um ihre Angehörigen und ist ihnen eine Stütze in allen alltäglichen Aktivitäten. Die liebste Freizeitbeschäftigung der Jubilarin ist Häkeln. Emine Demirbük-Wegner gratulierte ihr. Die Lebensgeschichte der Hundertjährigen, die in Aleppo begann, beeindruckte sie: „Ich habe eine Frau kennengelernt, die ihre Kraft und Lebensfreude aus der Liebe ihrer Familie und dem Glauben schöpft und mit Dankbarkeit alles wahrnimmt, was sie hat.“ **red**



Mouzaz Kayali

Michael Kleeberg liest

Tegel – Der Frohnauer Schriftsteller Michael Kleeberg liest am Mittwoch, 8. Februar, um 19.30 Uhr in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, aus seinem Roman „Glücksritter. Recherche über meinen Vater“. Der 2020 bei Galiani Berlin erschienene Roman

behandelt ausgehend von einem persönlichen Schicksal die Verwerfungen der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts und gilt als schonungslose Analyse wie auch zärtliche Annäherung an das Thema. Der Eintritt zur Lesung ist frei. **cs**

Prämien für Theaterkids

Bezirksamt fördert Theatergruppen

Bezirk – Dem Bezirksamt steht Geld für Kinder-, Jugend- und Puppentheatern, sowie Akteuren im Bereich der Performing Arts für ein junges Publikum (KiA-Programm) zur Verfügung. „Die Fördermittel werden dafür eingesetzt, die Versorgung mit Theaterangeboten in bislang nicht oder unterversorgten Stadträumen zu entwickeln“, sagt Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen (SPD). Bis 5. Februar können Aufführungsprämien für Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen bean-

tragt werden. Dazu gehören Theaterangebote für Kinder und Jugendliche, die von Einzelkünstlern oder mobilen freien Gruppen in Reinickendorfer Stadträumen organisiert und aufgeführt werden. Antragsberechtigt sind professionell arbeitende Einzelkünstler und freie Künstlergruppen, die vorrangig in Berlin tätig sind und deren Projekte vom 1. März bis 12. Dezember im Bezirk verwirklicht werden. Infos unter www.dezentrale-kulturarbeit-reinickendorf.de

Wir stehen an Deiner Seite!



Forderungen der BVV Fraktion:

Drucksache - 0016/XXI

**Stärkung der
Reinickendorfer
Sportvereine**

„Das Bezirksamt wird ersucht bei der Ausrichtung der Sportpolitik im Bezirk Sportvereine mit ihrer ehrenamtlichen Struktur und ihrem über den Sport hinausgehenden gesellschaftspolitischen Ansatz zu stärken und in den Mittelpunkt der Sportpolitik zu stellen.“

Dagegen: CDU, SPD, FDP

Drucksache - 0122/XXI

**Schrottautos schneller
aus dem Straßenland
entfernen**

„... Zukünftig sollen bis zur Klärung der Besitzverhältnisse, bzw. bis zur Verschrottung, die Fahrzeuge zuvor abgeschleppt und auf einer offiziellen Abstellfläche gelagert werden.“

Dagegen: CDU, Grüne, FDP

Drucksache - 0630/XXI

**Keine Gewalt gegen
Dienstkräfte der
Verwaltungs- und der
Ordnungsbehörden**

„... Die Mitarbeiter des Öffentlichen Dienstes verdienen Respekt und Unterstützung für ihre wertvolle Arbeit und müssen vor verbalen und körperlichen Angriffen effektiv geschützt werden.“

Dagegen: CDU, FDP, SPD

Drucksache - 0435/XXI

**Tierquälerei am
Schäfersee bekämpfen**

„Dem Bezirksamt wird empfohlen sich mit der Polizei zu verständigen, inwieweit gegen Tierquälerei besser vorgegangen werden kann.“

Dagegen: Grüne, SPD, FDP

Sie wünschen mehr Details zu den Sachverhalten?

Sie glauben nicht, dass die genannten Parteien, das wirklich abgelehnt haben? Dann rufen Sie folgende Webseite auf: <https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/g/bezirksverordnetenversammlung/online/vo040.asp> Und geben Sie bitte im Feld „Nr.“ die Nummer der Drucksache ein (z.B.: „0308/XXI“).

Das Abstimmungsverhalten der einzelnen Fraktionen finden Sie am Ende des Dokuments „Lebenslauf“ (Download erforderlich).

NUR WIR, FÜR DICH!

Unser Team für Reinickendorf:



Sebastian Maack



Rolf Wiedenhaupt



Thorsten Weiß



Dr. Ralf Conradi



Carsten Ubbelohde



Thomas Ruschin

AfD | Reinickendorf

Hart. Aber gerecht.

Neue Nachbarn

Treffen von Deutschen und Ukrainern

Hermisdorf – Wöchentlich findet im Gemeindesaal der evangelischen Kirche Hermisdorf ein Treffen für Althermsdorfer und ukrainische Neuhermsdorfer statt: freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Wachmuthstraße 25. Es werden kleine Leckereien und Getränke angeboten, außerdem deutsche und ukrainische Spezialitäten. Jeder ist willkommen – auch Interessierte aus Nachbargemeinden. Das nächste Treffen ist für den 27. Januar geplant.

Kultur in Reinickendorf

Das neue Programmheft ist da!

Bezirk – Das aktuelle Programmheft „Kultur pur!“ für die Monate Januar bis März 2023 mit einem Überblick über das Programm des Museums Reinickendorf, der Kommunalen Galerien, der Graphothek und der Gedenkorte des Bezirks ist erschienen. Es enthält Informationen über das Begleitprogramm zu den Ausstellungen, Stadtpaziergänge, Vorträge und Lesungen, Ausflüge für Schulklassen sowie Winterferienangebote für Kinder. Das Programmheft ist im Museum Reinickendorf, in der Humboldt-Bibliothek, in den Stadtbibliotheken, im Rathaus, in den Seniorenfreizeitstätten, im Projektraum resiART, in den Bürgerämtern, in der Volkshochschule, im Tourismuspavillon und in ausgewählten Geschäften, wie in der Heinsestraße, erhältlich. Alternativ ist das Programm auch online unter www.museum-reinickendorf.de zu finden.

Künstler aufgepasst

Förderpreis Junge Kunst 2023

Bezirk – Der Förderpreis Junge Kunst wird am 1. September zum fünften Mal vergeben. Bewerben können sich professionelle Künstler bis 40 Jahre, deren Wohn- oder Arbeitsort in Berlin ist und die ein abgeschlossenes künstlerisches Studium oder einen äquivalenten Abschluss haben. Es können Arbeiten in den Sparten Malerei, Zeichnung, Grafik und Fotografie eingereicht werden. Installative sowie skulpturale Arbeiten sind nur begrenzt möglich. Die Werke werden dann vom 2. September 2023 bis Mitte Januar 2024 im Rathaus Reinickendorf ausgestellt. Der erste Platz erhält ein Preisgeld von 1.000 Euro. Zusätzlich werden die ersten drei Platzierten in einem Katalog gewürdigt. Maximal neun ausgewählte Künstler erhalten ein Ausstellungshonorar in Höhe von 800 Euro und können ihre Werke in einer Gruppenausstellung präsentieren. Das Bewerbungsformular ist auf www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de zu finden. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2023. Weiteren Fragen zum Bewerbungsprozess können an foerderpreis@kunstverein-centrebagatelle.de gestellt werden.

Die Kinder sind nicht dumm

Mathepaten fördern „abgehangte“ Erst- bis Drittklässler

Reinickendorf – „Ich glaube, ich habe ein Kind vor dem Matheabgrund gerettet“ – so heißt eine Spiele-Box, die Dorothea Peichl und Johannes Hinkelammert vom Verein „Bildung und Gesellschaft e.V.“ für die Förderung „hängengebliebener“ Kinder entwickelt haben.

Nach dem Bericht in der RAZ 1/23 über den Schnupper-Kurs für ehrenamtliche Helfer, fanden sich am 16. Januar zwölf Interessenten im Zentrum „M5“, Markstraße 5, ein. Zwei Stunden vergingen wie im Fluge, als die beiden Vorstandsmitglieder das Konzept des Hilfsangebotes erläuterten und von ihren Erfahrungen mit den Kindern berichteten. Ein Großteil des entscheidenden mathematischen Grundwissens wird in den Klassen 1 bis 3 vermittelt.

Vorgestellt wurde die Starterbox 1, die mit dem Konzept der Menge bekannt macht und die Schüler zum Rechnen im Zahlenraum bis 20 anleitet. Sie wird im 2. Schuljahr bei Kindern eingesetzt, die im Matheunterricht nicht mehr mitkommen. Der Verein erteilt nicht die übliche Nachhilfe, sondern vermittelt Basiswissen. Wie verstehen Kinder, was eine Zahl ist? Wie verstehen sie die Rechenoperationen?

Statt langer Vorträge wurde bei dem Treffen gespielt und gezeigt, wie wichtig Lernspiele für die Entwicklung des mathematischen Denkens sind. Hingewiesen wurde auch auf die Bedeutung von Bewegungsspielen. Kinder, die nicht Vorwärts- und Rückwärtshüpfen können, können auch keine



Johannes Hinkelammert und Dorothea Peichl mit der Starter-Box 1

Additions- und Subtraktionsaufgaben lösen. Das Bewegungsspiel „Ratten werfen“ wurde ausprobiert und die Teilnehmer erlebten selbst, was günstigstenfalls in der Förderung geschieht.

„Siehst Du Erfolge?“ wurde Dorothea Peichl von den Teilnehmern gefragt. Sie erzählte das Beispiel einer Ehrenamtlichen, die meinte, gar nichts bei den Kindern zu bewirken. Die Mathematiklehrerin dagegen berichtete, dass das Kind im Unterricht aufmerksamer war und selbstständig Aufgaben löste. Die Ehrenamtliche müssen den Kindern erlauben, sich in kleinen Schritten zu entwi-

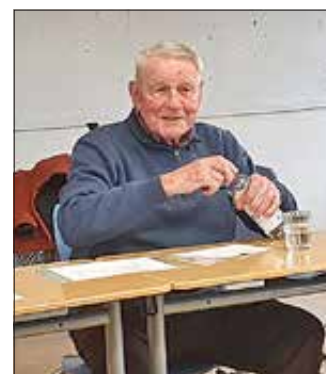
ckeln. Denn die Kinder sind keineswegs dumm. Sie haben nur nicht dieselben Chancen wie andere, wenn bei ihnen zuhause beispielsweise nicht gespielt wird.

Die Paten üben und spielen wöchentlich zwei Stunden mit ihrem Patenkind parallel zum Mathe-Unterricht. Der Bedarf an den Schulen ist groß und weitere Paten sind hochwillkommen. Interessierte können zu den nächsten Schnupperkursen kommen: für Mathepaten der Klasse 2, 17. März, 16 bis 18 Uhr und für die Mathematische Früherziehung in der Kita, 24. Februar, 15 bis 17 Uhr, im M5. **kbm**

Cité Foch im Wandel der Zeit

Schüler beschäftigen sich mit ihrem Schulumfeld

Waidmannslust – Im Rahmen der Projektwoche untersuchten Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 bis 12 des Romain-Rolland-Gymnasiums (RoRo) die Entwicklung der Cité Foch. Diese wurde als französische Militärsiedlung nach dem 2. Weltkrieg errichtet und weist bis heute Spuren der französischen Vergangenheit auf. Angeregt durch die aktuelle Bautätigkeiten in der Umgebung der Schule, entstand die Idee, die Entwicklung der Siedlung unter historischen und geografischen Blickpunkten zu untersuchen. Dafür wurde im Archiv des Heimatmuseums recherchiert,



Zeitzeugen im Klassenraum

des weiteren wurden Gäste zum Wandel befragt. Eingeladen wurde Bezirksstadträtin Corinna Stephan, die den Schüler Ankunft zu aktuellen

Bauvorhaben erteilte und Einblicke in die Arbeit des Stadtentwicklungsamts gewährte. Zudem gaben zwei Zeitzeugen, die unter der französischen Besatzung in der Cité Foch lebten und arbeiteten, den Schülern Auskunft über das damalige Leben und ihre Wahrnehmung der aktuellen Entwicklungen. Der Wandel der Cité Foch wurde von den Schülern in Videos, auf Fotos und einem Quartiersrundgang festgehalten. Die Ergebnisse der Projektwoche wurden am 21. Januar, am Tag der offenen Tür des Gymnasiums präsentiert.

Paul Lux, Nora Yehia



Große Aktionstüten

Tolle Mischungen aus Pralinenkugeln und Pralinen mit super Rabatt

Jetzt 15 Euro statt 40 €

Viele Schokoladen-Spezialitäten entdecken!

Sawade Werksverkauf, Wittestraße 26d, 13509 Berlin
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr

BZ präsentiert

BERLINS GRÖSSTE SPORT PARTY

27.01. —
— 29.01.
2023

IM VELODROM

RASANTER START
AM FREITAG

LANGE NACHT
AM SAMSTAG

FINALE AM
FAMILIENSONNTAG

TICKETS AB 25,-
→ [SIXDAY.COM](https://www.sixday.com)



SPORTMETROPOLE

BERLIN



BORSIG

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute.
Und verändern so das Morgen.

**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2023 BEWERBEN!**
Mehr unter www.borsig.de



Think. Create. Change.

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de



Die Tierärztin kommt ins Haus

GESUNDHEIT Dr. Karen Eigenbrod bietet diesen Service an



Dr. Karen Eigenbrod mit ihren beiden Windhunden

Foto: kbm

Frohnau – Dr. Karen Eigenbrod bietet in Frohnau zusätzlich zur Allgemeinen Tiermedizin physikalische und regulative Tiermedizin mit Hausbesuchen an. Was verbirgt sich dahinter? Die RAZ traf sich mit der Medizinerin und ihren beiden Windhunden zu einem Spaziergang auf den Stolper Feldern.

Frau Dr. Eigenbrod, weshalb bieten Sie diesen besonderen mobilen Service an?

Üblicherweise arbeiten die beiden Tierarzt-Spezialgebiete unterschiedlich: Großtier-Praxen bieten Hausbesuche für Pferde, Rinder und andere Stalltiere an, während Kleintiere in die Praxis gebracht werden müssen. Ich biete an, die Diagnose beim Tier stressfrei in gewohnter Umgebung zu stellen.

Wie behandeln Sie die Tiere?

Zusätzlich zur allgemeinen Tiermedizin biete ich Bioresonanztherapie, Magnettherapie sowie physikalische und regulative Tiermedizin an.

Was bedeutet das genau?

Bei der Bioresonanztherapie werden mit der eigenen Energie des Tieres unter anderem Borreliose, chronische Schmerzen und Rheuma behandelt. Mit der Magnetfeldtherapie werden Entzündungen gehemmt, verbessert sich der Stoffwechsel und wird auch Rheuma behandelt.

Was bedeutet physikalische und regulative Medizin?

Die Behandlungen mit Akupunktur, Homöopathie und Blutegel-Therapie sowie Bewegungstherapie mittels Unterwasser-Laufband finden überwiegend in meiner Praxis statt.

Weshalb wenden Sie alternative Heilmethoden an?

Genau wie bei Menschen ist die Schmerzbehandlung durch Spritzen und Medikamente nur eine oberflächliche Symptom-Behandlung. Ich möchte das Tier endgültig von den Schmerzen befreien, indem ich die Ursachen bekämpfe.

Welche Methoden wenden Sie dabei an?

Wenn die Tierhalter bei chronischen Schmerzen keine dauerhafte medikamentöse Behandlung wünschen, hilft hier die Goldakupunktur. Dabei setze ich nach der Diagnose Implantate aus Feingold an vorher festgelegte Akupunkturpunkte, die dann ein Leben lang dort verbleiben und chronische Schmerzen entfernen oder reduzieren.

Gilt das auch für andere Behandlungsmethoden?

Ja, Homöopathie wende ich als begleitende Therapie zur Akupunktur, zur Magnetfeldtherapie und zur Physiotherapie an. Blutegel werden auf das Fell gesetzt zur natürlichen Behandlung von Hauterkrankungen, Abzessen, Blutgerinnung, Thrombosen und Entzündungen.

Was wenden Sie bei der Physiotherapie an?

Zur Unterstützung der Behandlung ohne Chemieprodukte biete ich zum Beispiel Kippelbrett und Unterwasser-Laufband an. Anders als bei Menschen, die Wasserwiderstand spüren, ist die Unterwassermethode für Hunde ideal, die als ganz natürliche Bewegung durch das Wasser pflügen.

Was behandeln Sie in der Allgemeinen Tiermedizin?

Alle erforderlichen Behandlungen wie Pflicht- und Wahl-Impfungen, Kastrationen, Chippen gehören zum Praxisalltag. Ich biete weiterhin Behandlung von Zahnproblemen, Haarausfall und Allergien an. Standardleistungen in der Praxis sind Röntgen, Blutdruckmessungen, diagnostischer und therapeutischer Ultraschall. Spezielle Untersuchungen sind Gangbildprüfungen, Quaddeln und Triggerpunkte. Für mich gehört zur Rundum-Behandlung eines Tieres auch eine regelmäßige Kontrolle mit Wurmkur und Körperpflege wie Maniküre, Pediküre, Scheren und Ohrenreinigung.

Danke für das Gespräch.

Interview K. B. Mademann

**Tausendschöne Momente.
Endlich sind sie da.**



ROTE NASEN
www.rotenasen.de

Dekoartikel handgemacht

KLEINOD Tanja Speck verkauft Schönes und Besonderes



Ein Gartenhäuschen wurde zu „Tanjas Bastelbude“ umfunktioniert.

Frohnau – Keramikfigürchen, Kärtchen, liebevoll zusammengestellte Geschenkesets und andere selbstgebastelte Kleinigkeiten: Das alles wird von Tanja Speck aus Epoxidharz, Holz, Keramik und Stoff genäht, gegossen, gebastelt, schön verpackt und in „Tanjas Bastelbude“ in der Benediktiner Straße 31 verkauft.

Die handgemachten Dekoartikel eignen sich wunderbar als besonderes Geschenk, einfach als kleines Dankeschön oder Mitbringsel und können für kleines Geld erworben werden. Bezahlt wird in die „Kasse des Vertrauens“ oder per PayPal. Jeden Tag, auch bei Regenwetter, ist die Bastelbude von 10 bis 20 Uhr

geöffnet. „Meist mache ich aber schon früher und auch länger auf“, so Tanja Speck.

Am Basteln hatte die gelernte Medizinische Fachangestellte schon immer Spaß, und auch an Ideen hat es ihr nie gemangelt. Dass sie ihr Hobby jedoch eines Tages hauptberuflich ausüben würde, hat sie vermutlich nicht geahnt. „Anfangen hat es damit, dass ich ein kleines Regal der Kinder rausgestellt habe, ganz spontan, und ein paar handgefertigte Kleinigkeiten zum Verkauf angeboten habe“, so die 42-Jährige. Das kam gut in der Nachbarschaft an und ermutigte die Mutter dreier Kinder zu mehr. „Zack, Gartenhaus bestellt, aufgebaut,

eingeräumt und dann ging es so richtig los!“

Und so steht seit 15. März letzten Jahres „Tanjas Bastelbude“ vor ihrem Haus und aus der Freizeitbeschäftigung wurde ein Vollzeitjob. Inzwischen gibt es sogar an ihrem Zweitwohnsitz im Allgäu eine kleine „Filiale“. „Diese wird in der Zeit, in der ich in Berlin bin, von meiner Nachbarin und Freundin betreut“, so Tanja Speck.

Sie verkauft ihre Produkte auch auf Kunstmärkten, wie auf dem in Frohnau, und Messen und ist auf Instagram unter speckiestrickt und auf Facebook unter Tanja Speck zu finden. Im Online-shop „Tanjas Internetmarkt“ bietet sie zudem selbstgefertigte Umhängetaschen, Portemonnaies, Kosmetiktäschchen und Thermosflaschen, die sich die Kunden nach ihren Wünschen bedrucken lassen können.

„Überall steckt ein bisschen Herz und Seele drin. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass es weiterhin so bleibt, wie es ist. Über ein paar mehr Kunden freue mich natürlich sehr!“ **Luis Freudenberg**



Eine Karte, mit „Herz und Seele“ gefertigt Fotos (2): Luis Freudenberg

KOLUMNE

Tierkreiszeichen

Das „schöne neue Jahr“ 2023 hat begonnen, und wahrscheinlich haben Sie genauso reichlich gute Wünsche ausgeteilt wie Sie sie erhalten haben. Und, wie ist es, das nun nicht mehr ganz so taufrische Jahr?

Ich kann mich nicht beschweren, denn mein kleines, erbebenes Weihnachtswunder ist tatsächlich eingetreten. Nachdem ich schon vom Wildwuchs auf dem ehemaligen Spielplatz am Borsigdamm Abschied genommen hatte (siehe meine letzte Kolumne) ging es dann plötzlich ganz schnell: Ein Anruf vom Natur- und Grünflächenamt, ein Treffen vor Ort und ein Einräumen, dass die Firma es doch etwas anders verstanden hatte als beauftragt. Tatsächlich sollten weder die großen Bäume fallen noch sollte derart Tabula rasa gemacht werden – zum Glück hatten wir das geklärt, ehe sich die Kettensägen weiter durch die Ulmen und Ahorne gefressen haben und der letzte Efeumantel der alten Bäume gekappt wurde.

Selbst die Stämme der abgestorbenen Pappeln durften – nach Stutzen auf verkehrssicherer Höhe – stehen bleiben und Insektenquartier bleiben. Inzwischen hat sich auch die Spielplatzkommission gemeldet – vielleicht darf der Spielplatz ja nun doch etwas „wilder“ werden, als das, was man üblicherweise Stadtkindern angedeihen lässt?

So gesehen lässt sich das neue Jahr doch ganz gut an – zumindest wenn man den Blick auf die kleine Welt um sich herum beschränkt. Solche „Scheuklappen“ werden ja oft gesellschaftlich kritisiert, sollen in den Sozialen Medien „heruntergerissen“ und „endlich abgenommen“ werden. Der Blick soll geweitet werden und der Wettstreit an Katastrophen wirbt um Aufmerksamkeit: Empört Euch über (Fügen Sie hier eine Partei Ihrer Wahl ein) wegen (Fügen Sie hier einen Skandal Ihrer Wahl ein)! Engagiert Euch gegen den Kohleabbau in Lüzerath! Esst kein Fleisch! Nehmt ab! Macht Sport! Lies das Buch, das ich Dir geschenkt habe! Geh wählen! Geh das richtige wählen!



Foto: hb

Endlos prasseln diese Aufforderungen herab und wohl dem, der sich trotz des Trommelfeuers wie eine Schildkröte in ein Gehäuse zurückziehen kann. Kraft schöpfen in der Ruhe des Panzers, wenngleich man nun eher einem Stein gleich im Wege liegt. Unbeweglich. Phlegmatisch gar. Ein Hindernis statt Fortschritt und Weltrettung.

Doch wer mal so eine Schildkröte beobachtet hat, weiß: Die können auch ganz flott sein. Zu einem Zeitpunkt ihrer Wahl und durch irgendwas motiviert, brechen sie aus menschengemachten Barrieren aus – eben weil man sie mal wieder unterschätzt hat. Finden Lösungen aus dem menschengemachten Dilemma.

Eine Schildkröte wäre eigentlich ein tolles Tierkreiszeichen gewesen – leider aber hat sie irgendwie keinen Platz bei den Chinesen bekommen. Im Alten Ägypten hatte die Schildkröte übrigens noch ein eigenes Sternbild namens „Ab-Schetui“. Erst die Griechen haben daraus den Krebs gemacht, unter dem das Sternbild heute bekannt ist.

Also wünsche ich Ihnen ein schildkrötiges neues Jahr mit Mut zu der einen oder anderen Scheuklappe, für den Blick auf das Gelungene, das Geschaffte und Schöne, damit Sie Kraft finden, um auszubrechen und neue Wege zu finden. Die älteste bekannte Schildkröte wurde übrigens Anfang Dezember 190 Jahre alt – trotz zweier Weltkriege und vieler Katastrophen. Klappt also im Prinzip, die Schildkrötentaktik!



Melanie von Orlow ist als Biologin, Autorin und begeisterte Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Grabstätten abräumen

GESELLSCHAFT Nutzungsrechte für einige Gräber laufen ab

Bezirk – Das Nutzungsrecht für Grabstätten, die bis 30. Juni 2003 erworben wurden, und an Familiengrabstätten, die bis zum 30. Juni 1963 gekauft wurden, läuft auf den landeseigenen Friedhöfen zum 30. Juni diesen Jahres ab.

In Reinickendorf betrifft das den Friedhof an der Humboldtstraße 74-90, in Wittenau die Friedhöfe am Thilowweg 2 und am Waidmannsluster Damm 13, in Tegel an der Wilhelm-Blume-Allee 3, in Heiligensee an der Sandhauser Straße 110, in Hermsdorf die Friedhöfe an der Frohnauer Straße 112-



Grabstelle auf dem Friedhof am Thilowweg Foto: Luis Freudenberg

122 und an der Schulzendorfer Straße 53c, in Frohnau an der Hainbuchenstraße 64-76 und in Lübars der Friedhof am Zabel-Krüger-Damm 176-186. Die betroffenen Gräber werden im Juli eingeebnet.

Die Nutzungsberechtigten werden nun gebeten, nach Anmeldung bei der Friedhofsverwaltung die so genannten Grabausstattungsgegenstände – den Grabstein und die Pflanzen – bis 30. Juni 2023 zu entfernen. Geschieht das nicht, werden die Grabstätten vom Friedhofspersonal abgeräumt und anschließend eingeebnet. **red**

Sichere Nebenstraßen

Bezirk – Reinickendorfer Kreuzungen in Nebenstraßen sollen sicherer und barrierefrei werden. Bis zum 15. Februar können Reinickendorfer dem Bezirksamt Anregungen zu diesem Thema zukommen lassen. Ziel ist es, „dringenden Handlungsbedarf zu identifizieren, diesen zu priorisieren und in die Planung der Verwaltung einfließen zu lassen“, heißt es aus dem Bezirksamt. Insbesondere geht es um eingeschränkte Sichtbarkeit und zu hohe Bordsteine. Beteiligten kann man sich online auf mein.berlin.de

Dort können Gefahrenstellen auf der Karte markiert oder in eine Liste eintragen werden. Um bei mein.berlin.de mitmachen zu können, ist eine einmalige Registrierung erforderlich. Alternativ ist auf der Website des Bezirksamts ein Dokument zum Ausdrucken hinterlegt, das man ausfüllen und mailen oder ausdrucken und einsenden kann. Interessierte können sich auch im Büro für Bürgerbeteiligung, Scharnweber Straße 55a, melden. Bezirksstadträtin Korinna Stephan (B'90/Grüne): „Viele Kreuzungen im Bezirk können schon mit einfachen Mitteln verbessert werden. Sie als Anwohnende kennen ihre Umgebung und die alltäglichen Fußwege am besten. Gerade auch Kinder, mobilitätseingeschränkte Menschen oder auch Menschen mit Sehbeeinträchtigung nehmen ihre Umgebung ganz anders wahr als Erwachsene ohne Einschränkungen, weswegen mir diese Beteiligung der Bevölkerung so wichtig ist.“ Die Ergebnisse werden auf der Seite von mein.berlin.de veröffentlicht.

Batman in Reinickendorf

UMWELT Hunderte Fledermäuse überwintern regelmäßig im Wasserwerk Tegel

Tegel – Im Sommer sieht man sie am Abendhimmel flattern: Kleinere und etwas größere Fledermäuse drehen über den Hinterhöfen und in Parks ihre Runden, um ihr Abendessen, – pardon Frühstück – bestehend aus kleinen Fliegen und anderen Insekten, zu fangen.

Berlin ist die Hauptstadt der Fledermäuse. Bisher wurden 18 verschiedene Arten nachgewiesen, von denen allerdings nur fünf Arten auch den Winter in der Stadt verbringen. Allerdings sind sie dann für die Berliner nicht zu sehen. Wenn die Temperaturen sinken, verschwinden sie spurlos. Ein Ort, an dem sie die kalte Jahreszeit verbringen, ist die Spandauer Zitadelle: Allein in den Gewölben des 400 Jahre alten Gemäuers überwintern alljährlich bis zu 11.000 Individuen. Gleich danach gilt das Wasserwerk Tegel, was die Überwinterungszahlen der kleinen Flattertiere betrifft, aktuell als zweitgrößtes größeres Fledermauswinterquartier in Berlin.

Ich bin auf dem Gelände des Wasserwerks an der Bernauer Straße unterwegs mit Jan Reckner, Wassermeister des Wasserwerks Tegel. Es ist kalt, und die Blätter der Büsche sind mit kleinen Eiskristallen überzogen. „Die Gebäude, zu denen wir nun gehen, sind zwei nicht mehr genutzte Sandfilter“, erklärt Reckner. 1877 wurden die Gebäude in Klinkerbauweise gebaut und 1998 als Fledermausquartier zur Verfügung gestellt. Das war auch notwendig, denn Fledermäuse – übrigens die einzigen Säugetiere, die aktiv fliegen können – gehören zu den am stärksten bedrohten nachtaktiven Säugetierarten Mitteleuropas. Und ihre Bestände sinken weiter.

1987 hat Berlin eins der ersten Artenhilfsprogramme



Eine Fransenfledermaus (l.) und zwei Wasserfledermäuse im Schlafmodus

Foto: J. Bauer

in Deutschland aufgelegt, um Daten zu erfassen, die Winterquartiere zu erhalten und sie zu optimieren. 21 solcher Quartiere sind seit 1989 neu entstanden oder den Fledermäusen zugänglich gemacht worden. Partner wie die Berliner Forsten oder die Berliner Wasserbetriebe haben mitgeholfen. Fledermäuse aller Art schätzen diese Quartiere, um sicher zu überwintern. So wurden etwa Belichtungsschächte von Buschwerk befreit und instandgesetzt. Und in den stillgelegten un-

terirdischen Sandfiltern und Reinwasserbehälter der Wasserwerke Tegel und Friedrichshagen wurden hunderte neue Versteckmöglichkeiten durch lückige Ziegelmauern, Hohlblocksteine und Flachkästen geschaffen.

Reckner nimmt mich mit in eines der ehemaligen Sandfilter-Gebäude. Feucht ist es dort und dunkel. Gleich an der Wand am Eingang sitzt ein überwintender Schmetterling. Weiter hinten zeigt er mir die Verstecke aus Bausteinen und Fledermauskä-

ten, die nach und nach für die Fledermäuse installiert wurden. Ein paar der Tiere hängen an den Decken der Gewölbe – Reckner zeigt auf zwei Wasserfledermäuse und eine Fransenfledermaus, die tief und fest schlafen. Einmal im Jahr werden die Tiere gestört, wenn sie durch erfahrene Spezialisten bei einem Artenmonitoring in den Winterquartieren gezählt werden. „Leider hat die Zahl der Tiere, die hier überwintern, in den vergangenen Jahren immer weiter abgenommen“, weiß Reckner. Waren es im Februar 2022 noch über 1.000 Fledermäuse – darunter rund 601 Wasser-, 447 Fransenfledermäuse und 21 Braune Langohren, wurden in diesem Winter lediglich 988 Tiere gezählt.

Ein Grund könnte die anhaltende Trockenheit in den vergangenen Sommern sein, die die Nahrungssuche heimischer Fledermäuse erschwert. Schließlich brauchen Stechmücken und andere Insekten Feuchtigkeit, um sich zu vermehren. Allerdings ist bei Insekten ohnehin seit einiger Zeit ein Schwund der Bestände zu beobachten. **fle**



Im ehemaligen Sandfilter-Gebäude überwintern Fledermäuse.

Foto: fle

Lauter große Baustellen. Trotzdem keine Sorgen.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMA BILDUNG & BERUF

Auflage
40.000
Exemplare



Heft 04/23

23. Februar

Anzeigenschluss

16. Februar

Buchen Sie Ihre Anzeige **bis zum 6. Februar 2023**
und erhalten Sie zusätzlich eine **kostenlose Anzeige**
in gleicher Größe in einer Auflage von **15.000 Exemplaren** in der

WEDDINGER  Allgemeine Zeitung



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

UMFRAGE



Wer soll Berlin regieren?

Am 12. Februar 2023 wird auch die Abgeordnetenhaus-Wahl wiederholt. Die Wahl am 26. September 2021 hat der Berliner Verfassungsgerichtshof wegen vieler Wahlpannen für ungültig erklärt. Das Wichtigste bei einer Wahl sind die Wähler. Aber die können nicht vollständig wiederholen – einige sind verstorben; außerdem gibt es viele Zugezogene und eine bedeutende Jungwähler-Gruppe. Seit September 2021 regiert in Berlin die Ampelkoalition rot/grün/gelb mit Franziska Giffey (SPD) als Regierende Bürgermeisterin. **Text/Fotos: kbm**



Ich bin jetzt Rentner, war aber jahrzehntelang selbständig. So schlägt mein Herz immer noch in Berlin für CDU und FDP. Ich bin deshalb dafür, dass eine schwarz/gelbe Koalition Berlin regiert.

Günter, Hermsdorf

Franziska Giffey regiert Berlin und das ist auch gut so! Sie ist kompetent, konsequent, transparent. Sie hat alle Menschen in Berlin und darüber hinaus im Blick und sorgt für ein gutes Miteinander.

Dorett, Frohnau



Wer in Berlin die pulsierende Vielfalt einer Weltstadt haben will, braucht eine politische Kraft des Ausgleichs und des sozialen Miteinanders. Dafür steht die SPD mit Franziska Giffey an der Spitze.

Björn, Frohnau

CDU, wegen besserer Digitalisierung in Schulen und Verwaltung. Wegen mehr Polizeischutz wie früher, wegen Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer – auch Autofahrer, besonders in Außenbezirken für Ältere.

Vilma, Heiligensee



Wasserkran wird Denkmal

HISTORISCHES „Zeitzeuge“ am Güterbahnhof Reinickendorf

Reinickendorf – Der Bezirk ist geprägt durch seine Geschichte als Industriestandort. Daher sollten bestehende bauliche Zeugen dieser Geschichte für die Nachwelt erhalten werden. Die Linksfraktion hat in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) beantragt, den Wasserkran am ehemaligen Güterbahnhof als technisches Denkmal in die Denkmalliste eintragen zu lassen.

Außerdem sollte der Kran, zumindest äußerlich, instand gesetzt werden. Es ist geplant Schulklassen in Kooperation mit der Deutschen Bahn Unterricht vor Ort zum Thema Industrialisierung oder Heimatkunde zu ermöglichen. Der Antrag wurde nun in der Januar-Sitzung der BVV beschlossen. Linke-Fraktionsvorsitzender Felix Lederle: „Es ist der letzte Wasserkran in Reinickendorf zum Befüllen von Dampfloks und einer der letzten erhaltenen in ganz



Der Güterschuppen an der Roedernallee

Foto: Wikimedia, Andre_de

Berlin. Ich freue mich, dass wir dazu beitragen konnten, dieses technische Denkmal für kommende Generationen zu bewahren“.

Der Güterbahnhof Reinickendorf wurde 1905 im Rahmen der Verlegung der Kremmener Bahn angelegt – mit sieben Ladegleisen, auf denen die ansässigen Industrie- und Handelsunternehmen ihren Güterver-

kehr abwickelten. Zwischen den Jahren 2006 und 2009 wurden die Gleisanlagen des Güterbahnhofs zurückgebaut. Lediglich ein Gleis in das Industriegebiet am Eichborndamm, über das der Schienenfahrzeughersteller Stadler gelegentlich noch Fahrzeuge zustellt, blieb erhalten. Der Güterschuppen und beide Stellwerke stehen unter Denkmalschutz. **viv**

Das Herz der Gemeinschaft

HISTORISCHES Broschüre über die Dorfanger Reinickendorfs

Bezirk – Reinickendorf ist, was die Anzahl der Einwohner betrifft, eine große Stadt. Insgesamt 267.398 Einwohner waren es Ende Juni 2022. Doch der Fuchsbezirk besteht aus elf Ortsteilen, vielen kleinen Zentren, die teils schon eine jahrhundertealte Geschichte haben. Und so bildet jeder einzelne Dorfanger den Ursprung, also das Herz der Gemeinschaft.

Das Herz ist Leben, das Herz schlägt, das Herz ist Antrieb und Erneuerung. Hier pulsiert das Leben – von hier fängt alles an und führt auch wieder hin. Ein Dorfanger ist somit der Ursprungsort unserer Vorfahren, der Anfang



Der Dorfanger Alt-Reinickendorf

unserer eigenen Geschichte. Nun ist eine Broschüre erschienen, die über genau diese Zentren informiert. Für diese arbeitete der Tourismusverein Berlin-Reinickendorf e.V.

mit der Journalistin und Fotografin Christiane Flechner zusammen. Sie füllte die 48 Seiten mit verständlichen und informativen Inhalten sowie anschaulichen Fotos. Aber auch Frank Max Polzin trug zur Entstehung der Broschüre bei: Die historischen Bilder – teils in Schwarzweiß – ergänzen die Texte und machen die Historie für die Leser erlebbar.

Die Broschüre wird nun unter anderem am Info-Point, in der Humboldt-Bibliothek und am Rathaus Reinickendorf erhältlich sein. Den Inhalt können Interessierte auch auf der dazugehörigen Website www.reinickendorfanger.de finden. **fle**



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

LESERBRIEFE



Turmblasen oder Wahlveranstaltung am Rathaus Reinickendorf

Wie lange hatte es das nicht mehr gegeben: Silvester-Turmblasen vom Rathaus. Um 18 Uhr ging es los, mit Feuerschalen und einer Rede des Bezirksbürgermeisters Uwe Brockhausen und die Vorstellung der Stadträte. Aber das Herr Brockhausen dieses Event auf dem gut gefüllten Rathausvorplatz zu einer Wahlveranstaltung machen würde, damit hatte keiner gerechnet und nachdem er zwischen

den Musikstücken wieder eine lange Rede über seine gute Arbeit hielt, wurde es im Publikum sehr unruhig, bis hin zu diversen Zwischenrufen: „Das soll hier keine Wahlveranstaltung sein, wir wollen Musik hören“. Herzlich Willkommen im Wahlkampfmodus! Aber einen ganz großen Dank an die evangelische Kirchengemeinde.

D. Münster

Tetra Pak-Gelände

Das große, ehemalige Tetra Pak Berlin-Gelände in der Hennigsdorfer Straße in Heiligensee verwaist. Schon lange. Statt neuen, dringend benötigten Wohnungen – wie angekündigt – ist es eine Brache, weil ein sogenannter Investor Capital Bay nix tut und offensichtlich unfähig ist?! Eine sozial verträgliche Wohnraum-Bebauung wäre doch so notwendig bei der großen Wohnungsnot.

Fam. Roxer

Fahrradbügel auf der Frohnauer Brücke: „bekloppter“ Vorschlag

Zu „Fahrradbügel für die frohnauer Brücke“ RAZ 1/23: Will die CDU jetzt die Links-Grünen auch noch links überholen und wetteifern, wer den Individualverkehr noch mehr behindern kann? Das widerspricht dem Wahlspruch von Herrn Wegner: Lass dir das Auto usw. Wie kann man, sorry, so einen „bekloppten“ Vorschlag machen und die stark frequentierte Frohnauer Brücke mit Fahrradbügeln „zupflastern“? Das der Fahrradverkehr zunimmt, für diese Erkenntnis brauche ich keine InfraVelo1 GmbH, auch der Auto-Lkw und ÖPNV-Verkehr hat bereits drastisch zugenommen. Warum, welche GmbH statt des normalen Menschenverstandes kann uns da weiter helfen? Welch eine Erkenntnis, dass die Bügel in Hermsdorf leer bleiben, dafür der Parkplatz mit Pendler aus dem Umland voll ist! Sie wollen doch etwa nicht auf dem Straßenbelag einer fast 100 Jahre alten Brücke Löcher zur Befestigung der Bügel bohren lassen? Wo sollen im Falle des Schienenersatzverkehrs für die S-Bahn die Busse halten? (es gibt viele weitere Gründe, die Finger von einer Installation zu lassen) Die CDU rennt offensichtlich den Links-Grünen hinterher, welch ein Wahlfehler. Ich bin froh, keine Briefwahl vorgenommen zu haben, so kann eine entsprechende Entscheidung noch korrigiert werden.

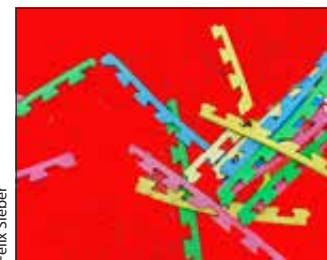
Volker Borchert

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de oder per Post an:
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief,
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

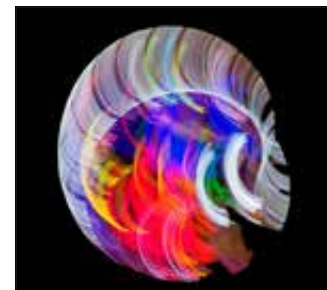
Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Abstrakte Ausstellung



Felix Sieber

Lübars – Im Labsaal eröffnet am 21. Januar die neue Fotoausstellung mit dem 167. Ausstellungsthema „Abstrakt“ und zeigt Fotografien ohne Bezug zur Wirklichkeit, die von der Fotogruppe Labsaal stammen. Die Ausstellung bleibt bis zum 19. Februar im Labsaal und kann zu den Öffnungszeiten des Dorfkruges besucht werden: Mittwoch, Donnerstag, Freitag 15 Uhr bis 21 Uhr und Samstag, Sonntag 12 Uhr bis 21 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Ingrid Metzner-Hoffmann

Das Magazin für Kultur und Lebensstil in Berlin

JETZT NEU UND MONATLICH AM KIOSK



TIP BERLIN MEDIA GROUP GMBH
MÜLLERSTRASSE 12 | 13353 BERLIN

TESTEN FÜR 1€: WWW.TIP-BERLIN.DE/ABO

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMEN

Bildung & Beruf



Heft 04/23
erscheint am
23. Februar 2023

Anzeigenschluss
16. Februar 2023

Rund ums Auto



Heft 06/23
erscheint am
30. März 2023

Anzeigenschluss
23. März 2023

Fit & Gesund



Heft 10/23
erscheint am
25. Mai 2023

Anzeigenschluss
17. Mai 2023

Bildung & Beruf



Heft 16/23
erscheint am
31. August 2023

Anzeigenschluss
24. August 2023

Rund ums Auto



Heft 18/23
erscheint am
28. September 2023

Anzeigenschluss
21. September 2023

Weihnachten

Heft 23/23
7. Dezember 2023
Anzeigenschluss
30. November 2023

Heft 24/23
14. Dezember 2023
Anzeigenschluss
7. Dezember 2023



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de

Turnen und beten

HISTORISCHES St. Hildegard hat eine wechselvolle Geschichte



Senheimer Straße 35/37: Erst Turnhalle, dann Lazarett und heute katholische Kirche

Die Schülerinnen vor 110 Jahren wären sicherlich nie auf den Gedanken gekommen, dass die frisch errichtete Turnhalle, in der sie ihre Leibesübungen verrichteten, einmal ein Kirchensaal werden würde. Der Bau von 1913 war ursprünglich als Erweiterung für die Höhere Mädchenschule Frohnau gedacht. Dafür wurde der Architekt Paul Poser beauftragt, der für die gerade im Entstehen begriffene Gartenstadt schon einige Villen entworfen hatte.

Als nach der Jahrhundertwende Historismus und Jugendstil in der Architektur ihrem Ende entgegen gingen, entwickelte sich neben dem heute legendären Bauhausstil, der Sachlichkeit und Funktionalität zu seinem Credo erklärte, eine Art Gegenbewegung namens Heimatschutzarchitektur. Diese Bauweise machte es sich zur Aufgabe, den lokalen Stil und die traditionellen Werkstoffe der Region zu berücksichtigen.

Von der Turnhalle zum Lazarett

Der Kunsthistoriker Alfred Lichtwark brachte es 1899 folgendermaßen auf den Punkt: „Die architektonische Bildung des Deutschen muss am Fischer- und Schifferhaus, am Bauern- und Bürgerhaus

seiner nächsten Heimat gewonnen werden.“ Das Werk von Paul Poser bietet gerade in Frohnau ein anschauliches Beispiel für diesen Baustil.

Die Halle diente ihrem ursprünglichen Zweck allerdings nur kurze Zeit, da sie durch die schrecklichen Folgen des Ersten Weltkriegs mit seinen zahllosen Verwundeten bald zum Lazarett umfunktioniert wurde.

Erste Heilige Messe am 31. Januar 1937

Ab 1921 hielt dort die noch heimatlose evangelische Gemeinde ihre Gottesdienste ab. Die „Notkirche“ nannte sich bereits Johanneskirche, bevor das gleichnamige Gotteshaus am Zeltinger Platz schließlich 1936 fertig wurde. Danach erwarb die kleinere katholische Gemeinde das Haus. Ein „Katholiken-Ausschuss“ engagierter Bürger aus der Umgebung hatte „ihr Lieblingsthema, den Aufbau einer katholischen Pfarrgemeinde und den Bau einer katholischen Kirche in Berlin Frohnau“ erfolgreich in die Tat umgesetzt. Die erste Heilige Messe wurde am 31. Januar 1937 zelebriert, aber es dauerte noch einige Jahre bis zur Kirchweihe, die im Oktober 1940 durch den Berliner Bischof Konrad Graf Preysing erfolgte.

Ehemals ließen drei große Fenster viel Tageslicht in die Halle. Passend zur neuen Bestimmung des Hauses wurden sie jedoch 1952 durch sechs Buntglasfenster ersetzt, die Stationen aus dem Leben der Benediktinerin Hildegard von Bingen zeigen. Die Namenspatronin der Kirche lebte von 1098 bis 1179 und wurde vor elf Jahren vom kürzlich verstorbenen Papst Benedikt XVI. heilig gesprochen. Bis heute erfreut sich die bemerkenswerte Frau großer Popularität weit über die katholische Kirche hinaus – nicht zuletzt wegen ihrer Beschäftigung mit Kräuterheilkunde.

Frei stehender Glockenturm

Weil seinerzeit für die Turnhalle natürlich kein Turm geplant war, entschied sich die Katholische Gemeinde St. Hildegard später für einen frei stehenden Glockenturm, der die Kirche nicht überragt. Inzwischen steht das Gotteshaus, sowie auch weitere Bauten von Paul Poser, in Frohnau unter Denkmalschutz. Nach dem Architekten, der das Erscheinungsbild der Gartenstadt so entscheidend mitgeprägt hat, wurde 2008 ein Platz bei der von ihm entworfenen Siedlung Barbarossahöhe benannt.

bod

TERMINE 2023

Anzeigen-Preisliste Nr. 9, gültig ab 01.01.2023

Ausgabe Heft	KW	Erscheinungs-termin	Anzeigen-schluss	Druck-unterlagen	Sonderthema
01/23	02	Do, 12.01.23	Do, 05.01.23	Fr, 06.01.23	
02/23	04	Do, 26.01.23	Do, 19.01.23	Fr, 20.01.23	
03/23	06	Do, 09.02.23	Do, 02.02.23	Fr, 03.02.23	
04/23	08	Do, 23.02.23	Do, 16.02.23	Fr, 17.02.23	Bildung & Beruf
05/23	10	Do, 09.03.23	Do, 02.03.23	Fr, 03.03.23	
06/23	13	Do, 30.03.23	Do, 23.03.23	Fr, 24.03.23	Rund ums Auto
07/23	15	Fr, 14.04.23	Fr, 07.04.23	Sa, 08.04.23	
08/23	17	Do, 27.04.23	Do, 20.04.23	Fr, 21.04.23	
09/23	19	Do, 11.05.23	Do, 04.05.23	Fr, 05.05.23	
10/23	21	Do, 25.05.23	Mi, 17.05.23	Do, 18.05.23	Fit & Gesund
11/23	23	Do, 08.06.23	Mi, 31.05.23	Do, 01.06.23	
12/23	26	Do, 29.06.23	Do, 22.06.23	Fr, 23.06.23	
13/23	28	Do, 13.07.23	Do, 06.07.23	Fr, 07.07.23	
14/23	30	Do, 27.07.23	Do, 20.07.23	Fr, 21.07.23	
15/23	32	Do, 10.08.23	Do, 03.08.23	Fr, 04.08.23	
16/23	35	Do, 31.08.23	Do, 24.08.23	Fr, 25.08.23	Bildung & Beruf
17/23	37	Do, 14.09.23	Do, 07.09.23	Fr, 08.09.23	
18/23	39	Do, 28.09.23	Do, 21.09.23	Fr, 22.09.23	Rund ums Auto
19/23	41	Do, 12.10.23	Do, 05.10.23	Fr, 06.10.23	
20/23	43	Do, 26.10.23	Do, 19.10.23	Fr, 20.10.23	
21/23	45	Do, 09.11.23	Do, 02.11.23	Fr, 03.11.23	
22/23	47	Do, 23.11.23	Do, 16.11.23	Fr, 17.11.23	
23/23	49	Do, 07.12.23	Do, 30.11.23	Fr, 01.12.23	Weihnachten
24/23	50	Do, 14.12.23	Do, 07.12.23	Fr, 08.12.23	Weihnachtsspecial

ANZEIGENPREISE (ein Auszug, komplette Mediadata unter www.raz-zeitung.de)

Typ-Nr.	Bereich	Format (B x H mm)	Einzelpreis	3 Ausgaben	6 Ausgaben	12 Ausgaben
1110	1/1 Seite	226 x 325 mm	2.180,00	2.071,00	1.962,00	1.853,00
1113	1/2 Seite quer	226 x 153 mm	1.130,00	1.073,50	1.017,00	960,50
1115	1/3 Seite quer	226 x 101 mm	760,00	722,00	684,00	646,00
1116	1/4 Seite quer	226 x 75 mm	590,00	560,50	531,00	501,50
1119	1/6 Seite quer	226 x 50 mm	390,00	370,50	351,00	331,50
1141	1 spaltig 75 mm hoch	42 x 75 mm	120,00	114,00	108,00	102,00
1142	1 spaltig 100 mm hoch	42 x 100 mm	160,00	152,00	144,00	136,00
1144	2 spaltig 75 mm hoch	88 x 75 mm	240,00	228,00	216,00	204,00
1145	2 spaltig 100 mm hoch	88 x 100 mm	320,00	304,00	288,00	272,00
1146	2 spaltig 153 mm hoch	88 x 153 mm	490,00	465,50	441,00	416,50
1147	3 spaltig 75 mm hoch	134 x 75 mm	360,00	342,00	324,00	306,00
1148	3 spaltig 100 mm hoch	134 x 100 mm	480,00	456,00	432,00	408,00
1149	3 spaltig 153 mm hoch	134 x 153 mm	730,00	693,50	657,00	620,50
1300	Titelkopf*	42 x 50 mm	220,00	220,00	220,00	220,00
1310	Titelstopper*	42 x 50 mm	180,00	180,00	180,00	180,00
1350	Titelstreifen komplett*	226 x 75 mm	990,00	990,00	990,00	990,00
1360	Titel + 2. US *	226 x 325 mm	3.590,00	3.410,50	3.231,00	3.051,50
1373	Rätselseite	54 x 75 mm	225,00	213,75	202,50	191,25
1377	Rückseite	226 x 325 mm	2.580,00	2.451,00	2.322,00	2.193,00
1380	Panorama 2 x 1/1 Seite	476 x 325 mm	3.990,00	3.790,50	3.591,00	3.391,50

SONDERRABATT (nicht mit anderen Rabatten kombinierbar)

Stellenangebote und -gesuche	30 %
Kultur- und Vereinsanzeigen	35 %
Hochzeits- und Glückwunschanzeigen	45 %
Traueranzeigen (rubrikgebunden)	45 %

ZUSCHLÄGE

Feste Rubrikenplatzierung	10 %
---------------------------	------

Alle Preise verstehen sich je Ausgabe in Euro und zzgl. der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer.
Die allgemeinen Geschäftsverbindungen finden Sie unter www.raz-verlag.de/agb.



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Auflage: 40.000 Exemplare
Erscheinungsweise: 14-täglich
jeden zweiten+letzten Donnerstag im Monat

Vertrieb 400 Auslagestellen in Reinickendorf

Heftformat

255 x 350 mm (halb-rheinisches Format)

Satzspiegel

226 x 325 mm, 5 Spalten à 42 mm

Spaltenbreite

1-spaltig	42 mm
2-spaltig	88 mm
3-spaltig	134 mm
4-spaltig	180 mm
5-spaltig	226 mm

Papier

hochwertiges Zeitungspapier mit hoher Weiße

Druckverfahren

4/4-farbig Rollenoffsetdruck

Verarbeitung

2-Klammer-Rotationsheftung

Anzeigenschluss

donnerstags vor Erscheinen, 12 Uhr

Druckunterlagen

freitags vor Erscheinen, 12 Uhr



RAZ Verlag und Medien GmbH

Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Tel. (030) 43 777 82-0

Fax (030) 43 777 82-22

info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

ANZEIGEN

Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Falko Hoffmann

Tel. (030) 43 777 82-20 • (0151) 64 43 21 19

DRUCKDATEN

Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Dateiformat PDF/X-3:2002, Kompatibilität:

Acrobat 4.0 / PDF-Standard 1.3. Andere Formate nach Absprache, max. Farbdeckung 200 %

Bildauflösung 250-300 dpi, Strich max. 1.270

dpi, min. Linienstärke: 0,25 pt, Schriften bitte einbetten oder in Pfade umwandeln

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

KONZERT

Barenboim-Said Akademie

Seit mehr als fünf Jahren spielen die Studenten des Bachelor-Studiengang in Musik des Barenboim-Said Akademie immer wieder Konzerte. Auch dieses Mal sind Cello, Klavier, Viola, Oboe und Klarinette zu hören. Zum Beispiel in der Cello Sonata No. 1

27. Januar, 18 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltlinger Straße 6,
Eintritt 10/ 15/ 20 Euro,
www.centre-bagatelle.de

KINDER

Spielen wie früher

Im Mittelpunkt steht dieses Mal die alte Modelleisenbahn-Anlage die den Bahnhof Dalldorf nachstellt.

Foto: Promo

1. Februar, 10 Uhr



Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. 902 94 64 60

FAMILIE

Regenbogenfisch

Das Berliner Puppentheater präsentiert die Geschichte vom Regenbogenfisch nach den Büchern von Marcus Pfister. Für Kinder ab 4 Jahren. Foto: Berliner Puppentheater

31. Januar, 15 Uhr



Bibliothek im Märkischen Viertel
Wilhelmsruher Damm 142 c, Eintritt frei

KONZERT

Biblische Lieder

Die Eheleute Cornelia und Georg Popp musizieren „Biblische Lieder“ von Antonín Dvořák und von Johannes Brahms.

Foto: Privat

5. Februar, 16 Uhr



Gemeindesaal Johanneskirche, Zeltlinger Platz 18, Eintritt frei – Spenden erbeten, www.ekg-frohnau.de

KONZERT

Berlin Beguine

Ein Sextett, welches den Musikstil Beguine spielt. Unter anderem mischen sich afrikanische Einflüsse in die Stücke. Foto: Loci Loft

3. Februar, 20 Uhr



Loci Loft, Oranienamm 72
Eintritt 20 Euro unter
www.loci-loft.de

SPRECHSTUNDEN

Stephan Schmidt

Telefon-
sprechstunde

**Do, 02.02.,
12–13 Uhr**

Di, 07.02., 18–19 Uhr

Do, 16.02., 11–12 Uhr

Di, 21.02., 11–12 Uhr

Tel. 40 39 57 93

Bürgerchat auf WhatsApp: Tel.
0176/35 34 42 90



MdA CDU

CAFÉ

1.2. | 15.30 Uhr

Alleinerziehenden- Café

Flotte Lotte e.V., Senftenberger
Ring 25, Eintritt 1 Euro
info@flotte-lotte-berlin.de

SEMINAR

2.2. | 17.30 Uhr

Canva

Ein Tool zum erstellen von Flyern,
Postern und mehr kennenlernen

Hermann-Ehlers-Haus
Alt-Wittenau 71, Eintritt frei
Anmeldung unter
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

KINDER

30.1. | 16 Uhr

Bilderbuchkino

Vorlesung von Bilderbüchern
über eine Leinwand

Stadtteilbibliothek
Reinickendorf-West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
Eintritt frei

FAMILIE

2.2. | 16 Uhr

Märker Space

Basteln, Entdecken und
Programmieren

Bibliothek im Märkischen Viertel
Wilhelmsruher Damm 142c
Teilnahme frei

SPRECHSTUNDE

6.2. | 9 Uhr

Gesundheitsdienst

Kinder können von einer
Ärztin untersucht werden

Pastor-Weise-Haus, Spießweg 7
Eintritt frei, Anmeldung unter
familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de

KINDER

9.2. | 16 Uhr

Robotik-Nachmittag

Kostenlos Roboter ausprobieren
und programmieren lernen

Humboldt-Bibliothek Tegel
Karolinenstraße 19
Eintritt frei

KINDER

Taschenlampen- führung

Im Dunklen geht es durch das
Museum nur mit Taschen-
lampen ausgestattet. Kinder
können ihre Eltern mitbrin-
gen. Foto: Museum Reinickendorf

2. Februar, 17 Uhr



Foyer Museum Reinickendorf,
Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei,
Anmeldung unter Tel. 902 94 64
60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

SEMINAR

Instagram

In diesem Seminar erfahren
die Teilnehmer alles über die
Grundlagen von Instagram,
wichtige Änderungen und
bekommen Tipps, wie sie
effektiv Inhalte für Instagram
erstellen können.

Foto: Promo



7. Februar, 17.30 Uhr

Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau
17, Eintritt frei, Anmeldung unter
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

TANZEN

TanzT

Mit Gaby und Volker als
Tanzpaar kann man gemein-
sam Tanzen lernen. Dabei
stehen Spaß und Freude im
Vordergrund

Foto: Labsaal

29. Januar, 15 Uhr



Labsaal Lübars
Alt-Lübars 8, Eintritt 10 Euro
www.labsaal.de

VERNISSAGE

Neue Kunstwerke

Vielfältige Neuerwerbungen
von aktuellen künstlerischen
Positionen werden in der
Ausstellung präsentiert.

Bild: Agathe de Baillencourt

7. Februar, 18.30 Uhr



Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215,
Eintritt frei, www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de

LITERATUR

Poesie mit Musik

Auszüge von E.T.A Hoffmann
werden vorgetragen und von
Klaviermusik von Mozart,
Beethoven und Hoffmann
begleitet.

Foto: Rosa Tennenberg



3. Februar, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19, Eintritt frei

Andreas Rietz

Sprechstunde

**Do, 26.01.,
18 Uhr**

Di, 07.02., 18 Uhr

Do, 09.02., 18 Uhr

Rathaus
Reinickendorf,
Raum 16/18,
Eichborndamm 215



B90/Grüne

Güneş Keskin und Bogusz Schmidt

Sprechstunde

**Di, 31.01.,
18 Uhr**

Rathaus
Reinickendorf,
Raum 16/18,
Eichborndamm
215



B90/Grüne



B90/Grüne

Andrea Behnke

Sprechstunde

**Do, 02.02.,
17–18 Uhr**

Rathaus
Reinickendorf
Raum 15,
Eichborndamm 215



B90/Grüne


LESUNG
Glücksritter

Michael Kleeberg liest aus seinem Buch. Der Erzähler berichtet von einem beunruhigenden Mailwechsel seines Vaters. Ein Millionenvermögen soll schnell nach Deutschland transferiert werden. Foto: Promo

8. Februar, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek Tegel
Karolinenstraße 19
Teilnahme kostenfrei


SPORT
Turngruppe

Gemeinsame Bewegung mit anderen. Freude an der Bewegung steht hier im Mittelpunkt.

Foto: Promo

7. Februar, 19.30 Uhr

Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde St. Rita,
General-Woyne-Straße 55
Teilnahme frei,
Infos unter Tel. 412 36 16

FAMILIE
Eltern-Kind-Töpfern

Mit eigener Phantasie und mit den eigenen Händen werden Kunstwerke aus Ton gestaltet. Mit den Eltern zusammen können auch die Kinder etwas kreieren.

Foto: Promo



6. Februar, 13.30 Uhr

Tietzia Familienzentrum, Tietzstraße
12, Teilnahme frei, Tel. 432 30 02,
www.tietzia-berlin.de


AUSSTELLUNG
Abstrakt

Die Fotografien von der Labsaal Fotogruppe werden ausgestellt. Diesmal zum Thema „Abstrakt“ – ohne Bezug zur Wirklichkeit.

Foto: Promo

bis 19. Februar

Mi, Do., Fr 15 - 21 Uhr,
Sa. und So. 12 - 21 Uhr,
Labsaal Lübars
Alt-Lübars 8, Eintritt frei
www.labsaal.de

KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN

Informationen zum Coronavirus

Tel. 90 28 28 28

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

täglich 16–24 Uhr,
Berliner Straße 25
Tel. 390 63 50

Hilfetelefon
Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar, anonym, sicher und barrierefrei
Tel. 0800 – 011 60 16

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder.

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr
Internet: www.big-hotline.de

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Beratungs- und Seelsorgeangebot, anonym und vertraulich
Tel. 0800 – 111 0 11, rund um die Uhr

Frauenkrisentelefon

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen

Tel. 615 42 43
Tel. 615 75 96
(Migrantinnenberatung)

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 – 111 02 22,
rund um die Uhr; gebührenfrei

Weißer Ring e.V. Außenstelle Berlin-Nord I

Hilfe für Kriminalitätsopter
Tel. 11 60 06
Onlineberatung:
www.weisser-ring.de

Kinderschutz-Hotline

Tel. 61 00 66

Kindernotdienst

Tel. 61 00 61

Beratung und Hilfe für Kinder und Eltern, rund um die Uhr, anonym

Jugendnotdienst

Tel. 61 00 62

Beratung und Hilfe für Jugendliche und Eltern, auch anonym

Mädchennotdienst

Tel. 61 00 63

Beratung und Hilfe für Mädchen und junge Frauen von 12–21 Jahre, auch anonym

KONZERT
Cocktails & Jazz


Das Trio aus Oliver Lepinat, Jörn Bass und Denis Stilke spielen den Abend einige ihrer Jazz-Stücke. Nebenbei kann ein Cocktail bestellt und getrunken werden.

Foto: Loci Loft

27. Januar, 20 Uhr

Loci Loft, Oranienamm 72
Eintritt frei, um Vorreservierung wird gebeten unter
www.loci-loft.de



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de



Ihr Raumausstatter in Heiligensee
• Polsterarbeiten • Markisen
• Sonnenschutz • Teppichböden
• Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei
Neuanfertigung und Änderung
MUSIK
Stef Rosen

Der Musiker Stef Rosen mischt Blues mit Soul und spielt dabei seine Gitarre. Auf der Bühne hat er jede Menge Effekte und Loopstations dabei. So kreiert er live einen Sound wie mit einer ganzen Band.

Foto: Loci Loft

4. Februar, 20 Uhr



Loci Loft, Oranienamm 72
Eintritt 16 Euro
unter www.loci-loft.de

WORKSHOP
Auf Grenzen achten – Sicheren Ort geben

Für alle Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende in kirchlichen Einrichtung. Eine Basis-schulung zu Prävention sexualisierter Gewalt.

6. Februar, 18 Uhr

Hermann-Ehlers-Haus
Alt-Wittenau 71
Teilnahme kostenfrei


KONZERT
Winterreise, op. 89

Tye Maurice Thomas singt während Stephanie Hoernes am Klavier spielt. Präsentiert wird die Winterreise op. 89, der Liederzyklus nach Ge-

ichten von Wilhelm Müller von Franz Schubert.

Foto: EKG Frohnau

29. Januar, 16 Uhr

Gemeindesaal der Kirchengemeinde Frohnau, Zeltlinger Platz 18, Eintritt frei, Spenden erbeten

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

AUTO & MOTORRAD

4 Stück Winterräder mit Aluminiumfelgen 205/60 R16 Reifen, passend Mercedes E-Klasse, Profil 2mm plus. VB 100€, Tel.: 030-4158206

Mercedes E 250 Cabrio Automat. 150 kw EZ 2012, 109.500 km, TÜV neu SR + WR. Teilweise ruckelt der Motor 14.000 Euro tmschulz@web.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de, Wohnmobilcenter, Am Wasserturm

Stellplatz frei ab 02.23 in Glienicke Nordbahn, Sonnengarten, Rosenstr. 8, 45 EUR, 017653364757.

Motorrad-Garage zu vermieten: Edelstahl-Container mit Einbruchschutz & Holzfußboden - regendicht & luftdurchlässig. sj1208@gmail.com

BEKANNTSCHAFTEN

60plus sucht Unternehmungslustige M. und F. Um Berlin zu erkunden tel. 017652636254

60+ m sucht Crasy Frau, gerne jünger, möchte zusammen viel unternehmen, Kultur, Kunst und Reisen bevorzugt. 015237747994

Freundl. 70jährige sucht netten aufgeschlossenen Menschen zum Kaffeepauschen im Märkischen Zentrum 015161476955

BERUF & KARRIERE

Ehem. Krankenschwester hat nachmittags / abends Termine frei zur Pflege von Angehörigen zu Hause auch Demenz und bettlägerig 01733908456

Exam. Pflegefachkraft bietet nebenberuflich Behandlungspflege, Freizeitgestaltung und Gesellschaft an. Auto vorhanden. Tel. 015732426808

Freundliche, zuverlässige Pflegekraft NR bietet Hilfe in der Pflege/Betreuung an. Ab 10 Std. Wöchentlich. Mo-Fr PKW vorh. 37585252

Physiotherapeutin/Heilpraktikerin hat Termine frei für Behandlung im Heim- oder Hausbesuch. Nur Privatkasse/Selbstzahler 015203010519

Ehem. Krankenschwester hat nachmittags / abends Termine für die Pflege von Angehörigen zu Hause auch Demenz und bettlägerig 01733908456

Freundliche, zuverlässige Pflegekraft NR bietet Hilfe in der Pflege/Betreuung an. Ab 10 Std. Wöchl. Mo-Fr Pkw vorh. 37585252

ELEKTRONIK & TECHNIK

NEC 19 Zoll LCD Monitor, silber/schwarz, gebraucht, höhenverstellbar, kippbar, Lautsprecher, Kopfhöreranschluss, Tel.: 030-4335082

Altes Notebook, für Liebhaber; beleuchtete Kugel; Kassetten-/CD-Radio; Frank PF 510207-13362 Berlin

HANDWERK

Maurer frührentner ist behilflich bei Maurer, Maler und Gartenarbeiten in Reinickendorf. Tel. 015206640463

Ich verlege Fußböden z.B. Laminat, PVC, Linoleum etc., außerdem biete ich

Maler/Lackierarbeiten, Tapezieren an. Tel. 017661257703

Gipskartonplatten 1250 x 900 x 12,0mm; 14 Stck. Tel.: 030-4335082

HAUS & GARTEN

ENTRÜMPELUNGEN

Entrümpelungen und Auflösungen
Tel./WhatsApp: 0176 13 27 29 71

Maurer früh Rentner ist behilflich bei Maurer Maler und Gartenarbeiten in Berlin Reinickendorf. Tel. 0152 06 64 04 63

Alles rund um den Garten: Pflege, Entsorgung (Baumschnitt, Hecke, Laub), Steinsetzen, preiswert, schnell, zuverlässig. Ihre schwere Arbeit im Garten. Tel./WhatsApp: 017613272971

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf

Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

HOBBY & FREIZEIT

Kaufe alte Ansichtskarten, Bravo, Comic Micky Maus, Sigurd usw., Filmprogramme, Western Krimi Abenteuerhefte, Eisenbahnhefte uvm. 030 4024329

Segelboot Varianta 65, 6,5 m x 2,10 m, komplett ausgestattet, guter Gesamtzustand, Liegeplatz Tegeler See. VB: 3500,- € 0151-64975114

R&B-Band ü60 sucht älteren Gitarristen u./o. Keyboarder zum gemeinsamen musizieren -just-for-fun-!!! 01708574230

Skatspieler/in gesucht für jeden Mittwoch 14 Uhr im Nichtraucherlokal der Reinickendorfer Fische Kopenhagener Str 33. Info 015733871066

Suche nette alleinstehende Dame ab 75+ rüstig, NR, die unsere 2 Katzen bei uns Betreuen würde. Gern mit Familienanschluss 017687406815

Skatgemeinschaft Borsigwalde sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Elektrische Nähmaschine von Privileg, Superautomatik, mit Fußpedal, gut erhalten, 69 €, Tel. 401 2155

Wer hat Lust gemeinsam privat Musik zu machen. Es geht nur um Spaß an der Musik. Freue mich über jede Meldung. pfaffkh@t-online.de

Verschenke Sportalben: Olympia 1936 (2 Bände), Olympia 1952 (2 Bde.), Fußball (1954, 1974), Montreal 1976, Innsbruck 1976 01715397658

Wünsche mir nette ältere Menschen 70+ NR die einsam sind und nette Gespräche, Beisammensein suchen. Bin nette W 0176 87406815 KEIN SEX

IMMOBILIEN

Biete möbl. Zimmer, 25qm in Tegeler-Süd zur Miete. Warm pauschal 700 Euro ab sofort. Unterlagen auch Schufa müssen vorliegen. 0177 432 80

4-köpfige Familie sucht Wohnung / Haus / Grundstück ... zum Erwerb oder

Tausch mit Miet-Wgh in Berlin-Mitte möglich. sj1208@gmail.com

Wir bilden eine Baugruppe, um im neuen Schumacher Quartier zu bauen: Wohnungen & Gewerbe im EG. Bei Interesse melden! simon@jochim.us

Doktorand und Autor sucht Ein- bis Zweizimmerwohnung im Wedding. Idealerweise mit Balkon und Nähe zum Park. Max. 600€ warm. 015159258682

Gepflegte 2Zi-Wgh. in Hermsdorf/Wittenau/Tegel/... für (w). Balkon/Fensterbad/Wanne. Kein EG! Max. ca. 1000€ warm. kahre1972@gmail.com

Ich (w) suche gepflegte 2Zi-Wgh. in Hermsdorf/Wittenau/Tegel/... Balkon/Fensterbad/Wanne. Kein EG! Max. ca. 1000€ warm. 0170-4400857

Bitte um Hilfe! Solvente ruhige Beamtin sucht 1-2 Zimmer Wgh in Hermsdorf und nähere Umgebung bis ca. 600€ warm. T. 0176 344 524 99

Familie mit 2 kleinen Kindern sucht Haus im nördlichen Reinickendorf bis 680.000 Euro. Gerne von privat und mit Garten. 0163 162 90 45.

SUCHE eine Eigentumswohnung zur Selbstnutzung in Tegel. 2,5(2)-3 Zimmer, Balkon, kein EG, Bad mit Fenster, clapi3108@gmail.com

Liebe Nachbarn, die Köchin im Waldorf-Kiga Hermsdorf möchte ein kuscheliges Zuhause finden! Danke für eure Unterstützung! 01606711817 :-)

Gutgehendes Friseurgeschäft in Berlin-Tegel zu verkaufen. Telefon 0176 30 43 52 25

Nettes Paar sucht Haus (<750 T €) o. Baugrundstück in Heiligensee. Kontakt: raniZuhause@gmail.com

Suche 1-2 Zi.-WGH in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 450€ bis 480€ warm; bei Interesse an Fr. Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

Ruhige Beamtin a.D. sucht 1,5-2 Zi. Wgh in Hermsdorf/Waldmannslust bis ca. 600€, um meine Eltern tägl weiter zu helfen. T.017634452499

MÖBEL & HAUSRAT

Verkaufe modernes französisch. Doppelbett mit Bettkasten und Lattenrost und großer Tagesdecke für 350,-€ alles weitere 01709290465

3 Schränke in verschiedene Größen aus den 50er Jahren; Rattanwagen; runder Beistelltisch aus Holz; Frank PF 510207 - 13362 Berlin

Verk. Neues Boxspringbett 140/200 hochwertig Neupreis 1.435,- Rechnung vorh. VB 800 Euro in Steglitz abzuha. 37585252 Bilder Whatsapp

Suche älteres Besteck, komplett oder auch Einzelteile. 0163/4968925

kl. Kommode (T38, B 60, H 70), große Kommode (T 37,5; B 130,5; H 70) Tel. 0162/67 85 871

SPORT & WELLNESS

Alpin Ski, Race Caver, gut erhalten, Länge 1,70m, 69,-€, Tel. 030-4012155

Skistiefel Atomic HAWX 110S, neuwertig, Größe 30,5 (entspr. Schuhgröße 46) 2mal getragen, zu verkaufen. VB 120 €.

Tel. 0157 78098754

Yogagruppe Berliner Bären eV in Wittenau, donnerstags, 17.45 Uhr, sucht Mitsportler. Info: M.Runge 4000 91 93, K. Eisel 4091 25 80

TIERMARKT

Husky-Rüde, 7 J., kastriert, v. Tierschutz, sucht dringend Zuhause/Pflegestelle, Garten & ruhiges Umfeld erforderlich, sportdogs@gmx.de

Suche Hundesitter zum Gassi-gehen für meine 4-jährige Hündin, Tel: 03080616813

Junge Frettchen Fähe vom Tierschutz, sucht erfahrenes artgerechtes Zuhause, nicht in Einzelhaltung, Sandra@einfreund-fuers-leben.org

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Biete Senioren Betreuung, Gesellschaft, Unterhaltung, Spaziergänge, Arzt- und Behördengänge, Einkäufe etc. Tel. 4012155

Putzhilfe 1 x wöchentlich, kleiner Haushalt, gesucht - Tel. 0177-7999983

Haushaltshilfe 2-3 x wöchentlich stundenweise gesucht / Tel. 0177-7999983

Einzelnachhilfe zu Hause

qualifizierte Nachhilfelehrkräfte für alle Klassen und Fächer

B.-Reinickendorf (030) 63 96 44 43

www.abacus-nachhilfe.de

VERSCHIEDENES

Suche altes Spielzeug: Autos, Eisenbahnen, Blechspielzeug sowie alte Postkarten. Tel.: 030/404 58 97

Biete 25 Bücher Krimis u. spann. Romane für 2 Euro VB, Tegel-Süd 0177 432 80 77 einfach anrufen

Kaufe alte Ansichtskarten, Bravo, Comic Micky Maus, Sigurd usw., Filmprogramme, Western Krimi Abenteuerhefte, Eisenbahnhefte uvm. 030 4024329

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Suche schönes Zinn für meine Sammlung. Tel. 0163/4968925

Stellplatz frei ab 02.23 in Glienicke Nordbahn, Sonnengarten, Rosenstr. 8, 45 EUR, 017653364757.

Damen-Silber-Nerz-Pelzmantel 3/4 lang, Gr. 40/42, sehr selten getragen. Tel.: 030-4335082

Lampen, Polaroid-Kamera, Bierdeckel, Streichhölzer, Spiegel verschiedener Größen, Uhren, CD-Ständer/Regal; Frank PF 510207-13362 Berlin

Bücher (Buchliste gegen Rückporto); Bierkrüge; Bistrotisch; Gürtelschnallen alles aus Bücher VB; Frank PF 510207 - 13362 Berlin

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo – Fr 10 – 14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/Redaktionelle Mitarbeiter:
Heidrun Berger (hb),
Bernd Karkossa (bek),
Christiane Flechtner (fle),
Margrith Frei Krause (mfk),
Boris Dammer (bod),
Christian Schindler (cs),
Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith),
Karsten Schmidt (ks),
Harald Dudel (du), Vivien Richter (viv),
Melanie von Orlow (mvo),
Karin Brigitte Mademann (kbn),
Bertram Schwarz (bs),
Florentine Naumann (flo),
Véronique Fritsche (ver)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 9. Februar '23

Anzeigenschluss/Termine

Do, 2. Februar '23

Druckunterlagenschluss

Fr, 3. Februar '23

RAZ PINNWAND

Wir suchen Sie!

ALLROUNDHANDWERKER FÜR DIE LAGERVERWALTUNG (m/w)

Führen des Lagers, Wartung, Reparatur, Instandhaltung und Reinigung unserer Geräte, Transporter und PKW's



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung? Besitzen Sie handwerkliches Geschick, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



In der Fußgängerzone in Tegel stehen nun auch Bänke. Foto: viv



Stadtteil-Zentrum Haus am See
Stargardt-Straße 9

Spiele-Abend mit der Nachbarschaft

27. Januar, 18.30 Uhr

Eintritt frei, eigene Spiele können
mitgebracht werden

Kostenlose Grüße zum Valentinstag

Überraschen Sie Ihren Lieblingsmenschen zum
Valentinstag mit einem lieben Gruß und buchen
Sie eine **kostenlose** Anzeige in der Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung!

E-Mail mit Angabe von Wunschmotiv und -text
bis zum 2. Februar 2023 an:
kleinanzeigen_RAZ@raz-verlag.de
maximal 80 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Motiv A

Mein Hasel!
Ganz liebe Grüße
zum Valentinstag!
Ich liebe Dich!

Motiv B

Dank Dir werden meine
Träume Wirklichkeit.
Dein immernoch
verliebter Schatz

Motiv C

Mein Hasel!
Ganz liebe Grüße
zum Valentinstag!
Ich liebe Dich!

Motiv D

Statt Blumen
schenke ich
dir heute
mein Herz!
Dein Spatz

Die Texte sind lediglich Beispieltex.

www.raz-zeitung.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
Neueindeckung
Dachbeschichtung
Flachdachsaniierung



Dachrinnenreinigung
Balkonsanierung
Dachsaniierung
Fassadensanierung



☎ **030 - 43 57 25 76**

Mobil: 0176 - 80 10 29 22

ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Kultur-Raum M5
Markstraße 5

Nachbarschafts-Café

7. Februar, 15 Uhr

Eintritt frei, Informationen unter
Tel. 0151 40 63 26 34

SUDOKU schwer

				3				
	9	3				7		
2				6	8		9	1
		2			3			6
	3			5			4	
6			1			9		
9	1		6	7				8
		4				6	5	
				2				

NATURALIEN

schwe

Freches aus Frohnau

Jetzt regelmäßig in der RAZ: Cartoons vom Künstler Feet



FEET-Cartoons können im Buchhandel oder bei gfeet@web.de bestellt werden.

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Joggen und Radfahren

Julia Schrod-Thiel im Gespräch



Foto: kbm

Was ist das Besondere am Bezirk?

Reinickendorf ist vielseitig: Es verbindet urbanen Charme mit ländlich geprägten Kiezen, hält Wasserflächen sowie Wälder für die Erholung für die ganze Familie bereit und vereint viele engagierte Menschen im sportlichen, kirchlichen und sozialen Ehrenamt.

Was in Reinickendorf muss man mal gesehen haben?

An einem lauen Sommerabend den Mauerradweg durch den Bezirk oder an der Bezirksgrenze mit dem Rad oder zu Fuß erkunden, die Schönheit des Tegeler Sees vom Wasser aus auf einem Boot oder Stand-up-Paddling-Board entdecken und den in Hermsdorf beheimateten Wasserbüffeln einen Besuch abstatten.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Ganz klar: Das Fließtal zwischen Hermsdorf und Lübars im Licht des Sonnenuntergangs. Dieser Blick ist zwar kitschig, dafür aber auch unbezahlbar.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Unterwegs mit meinem Vierbeiner, auf dem Rad oder joggend durch den Bezirk oder mit meinen Freunden in einem meiner Reinickendorfer Lieblingsrestaurants.

Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer Kalender?

Ich freue mich auf den Basar am 1. Adventssonntag rund um den Dorfanger und im LabSaal Lübars. Mit Lübars verbinden mich Erinnerungen an besondere Erlebnisse: ein Jubiläums-Brunch zum 775.-Geburtstag des Dorfes in 2022, den Ernteball 2021 im LabSaal und das bis 2018 stattgefunden Reitturnier auf dem Kühne-Sironski-Hof.

Was hat Sie im Bezirk zuletzt wirklich erfreut?

Als ich mit einer Fahrradstreife der Polizei Berlin unterwegs war, ich ihnen bei ihrer Arbeit über die Schultern gucken durfte und wir viele überraschend freudige Begegnungen hatten: „Jetzt bin ich überrascht, Sie sind ja wirklich mit dem Rad im Bezirk unterwegs! Das ist großartig!“ Das hat mich sehr gefreut und genau diesen positiven, respektvollen Umgang wünsche ich mir grundsätzlich für alle Rettungs- und Hilfskräfte, aber auch besonders für meine Dienstkräfte im Ordnungsamt, die allesamt einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.

Worüber haben Sie sich im Bezirk geärgert?

Das Ordnungsamt ist bei der Zuweisung von 27 Stellen an den Bezirk leer ausgegangen. Im Klartext heißt das, dass es im letzten Jahr keine personelle Stärkung – weder für den Außendienst noch für die Lebensmittelkontrolleure – gab. Die Leittragenden sind die Menschen in unserem Bezirk, weil an Sicherheit und Ordnung gespart wird.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Ist schon lange der Ländliche Reiterverein Lübars.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

aufregend – facettenreich – entschleunigend

Julia Schrod-Thiel, Jahrgang 1981, absolvierte nach dem Abitur eine Berufsausbildung zur Bankkauffrau. Im Anschluss studierte sie an der Universität Greifswald Politik- und Kommunikationswissenschaften sowie Betriebswirtschaftslehre. Nach ihrem erfolgreichen Studienabschluss arbeitete sie als Projektleiterin und wechselte 2010 in die IT-Branche. Dort war sie im Produkt- und Personalmanagement sowie in der Beratung eines Berliner Softwareherstellers tätig. Im Januar 2022 wurde die CDU-Politikerin zur Bezirksstadträtin für Ordnungsangelegenheiten ernannt.

kbm

BLAULICHT



Rowdy auf Pedelec

Reinickendorf – Bei einer Verkehrssonderkontrolle fuhr in der Nacht vom 18. zum 19. Januar ein Mann einen Polizisten an und verletzte diesen. Gegen 23 Uhr führten Einsatzkräfte eines Polizeiabschnittes auf der Roedernalle mit Fahrtrichtung Am Nordgraben eine Geschwindigkeitskontrolle mit einem Lasermessgerät durch. Dabei erfassten die Polizisten mit dem Messgerät auch einen Fahrer eines Pedelec, der mit 70 km/h unterwegs war. Ein Polizist trat mit Anhaltetab auf die Fahrbahn. Der Pedelec-Pilot missachtete das Signal jedoch und fuhr statt anzuhalten direkt auf den Polizeibeamten zu. Beim Zusammenstoß stürzte der Beamte zu Boden und erlitt Verletzungen an Bein, Hüfte und Schulter. Der 33-jährige Fahrer des Pedelec wurde festgenommen, das Fahrzeug zur Erstellung eines technischen Gutachtens sichergestellt. Weitere Ermittlungen ergaben, dass der 33-Jährige mit einem gültigen Haftbefehl zur Strafvollstreckung gesucht wurde, wozu er einer Polizei-

dienststelle überstellt wurde. Dort zahlte dieser die noch ausstehende Geldsumme und konnte später seinen Weg zu Fuß fortsetzen. Er muss sich nun wegen mehrerer Delikte verantworten.

Schuss ins Bein

Tegel – In Reinickendorf wurde am 17. Januar ein Mann durch einen Schuss verletzt. Nach den bisherigen Ermittlungen und Aussagen stiegen zwei Männer gegen 17.40 Uhr in der Scharnweberstraße aus einem Taxi aus und trafen sich auf dem Gehweg vor einem Lokal mit einem 50-jährigen Mann. Nach der Übergabe eines Gegenstandes und einem verbalen Streit zog einer der Männer eine Schusswaffe und gab in Richtung des Kontrahenten mehrere Schüsse ab. Der 50-Jährige erlitt eine Schussverletzung an einem Bein. Der Schütze und sein Begleiter sollen zu Fuß in Richtung U-Bahnhof Scharnweberstraße geflüchtet sein. Der Angeschossene wurde durch Rettungskräfte in ein Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr

soll für den 50-Jährigen nicht bestanden haben. Die Ermittlungen zu den Hintergründen übernahm die Kriminalpolizei der Direktion 1 (Nord).

Flucht auf dem Fahrrad

Heiligensee – Einsatzkräfte der Direktion 1 (Nord) nahmen in der Nacht zum 18. Januar einen mutmaßlichen Einbrecher in Heiligensee fest. Gegen 23.40 Uhr bemerkte eine Anwohnerin der Ruppiner Chaussee den Schein einer Taschenlampe in dem Gebäude einer Firma und rief die Polizei. Alarmierte Kräfte sahen wenig später einen Mann mit einem Fahrrad von dem Gelände flüchten. Bei einer Absuche fanden sie in der Nähe zunächst das Fahrrad und schließlich den Tatverdächtigen, der seine Flucht zu Fuß fortgesetzt hatte. Die Einsatzkräfte nahmen den 41-Jährigen im Kurzebracker Weg fest. Der Festgenommene wird verdächtig, eine Zugangstür zu den Firmenräumen aufgebrochen und in mehreren Räumen Behältnisse durchwühlt zu haben.



**FAMILIENTRADITION
SEIT 1950**

POLSTEREI WERKSTATT **MOSES**

**JUBILÄUMSANGEBOT
72 JAHRE HANDWERK**

**20% RABATT
AUF JEDEN AUFTRAG
STUHL | SESSEL | SOFA**

Tischlerarbeiten sind vom Rabatt ausgeschlossen

kostenlose Beratung
VOR ORT
bei Ihnen Zuhause
EIN ANRUF GENÜGT

*Wunschbezug · Ziernägel · Schnürung
· Leder · Stoff · Aufpolstern · Holz
Polster neu beziehen – AUS ALT MACH NEU*

Polsterei

von Antik bis Modern

Bezug von Möbeln aller Art nach Ihren Wünschen



kostenloser Abhol-
und Bringservice
(Umkreis von 70km)

**7 TAGE GÜLTIG BIS
ZUM 04.02.2023**

**Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr
Sa. 10–14 Uhr**

Nonnendammallee 98 · 13629 Berlin

Tel. 030/9599 4152 Mobil: 0176/8246 4758

polsterei-moses@hotmail.com